



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

208 (4.9.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7974](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7974)



# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Früherer Lohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag 1 R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,  
Sonntags und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 208.

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 4. September 1887.

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Roman-Beilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 12 Seiten. Die nächste Nummer des General-Anzeiger erscheint Montag Vormittags halb 11 Uhr.

**Ein unberechtigtes Mißtrauen**  
macht sich in Oesterreich gegen die Bismarck'sche Orientpolitik bemerkbar. Die Wiener „N. fr. Pr.“, das Hauptorgan der österreichischen Liberalen, wittert in jeder angelegten Concession, die Fürst Bismarck Rußland gewährt, „Verrath“ am deutsch-österreichischen Bündniß.

Deutschlands Politik ist in dieser Frage in Oesterreich entschieden Mißdeutung unterzogen worden. Wie immer, ist auch hiebei dem Fürsten Bismarck die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens, ohne jedwede Preisgebung oder willkürliche Deutung irgend eines Rechtes der oberste leitende Gesichtspunkt gewesen. Es ist nicht wahr, daß, wie französische Stimmen behaupten, eine geheime Uebereinkunft mit Petersburg die Stellung unseres Reichsanzlers zu beeinflussen vermocht hätte. In den Beziehungen zwischen beiden Cabineten hatte der formale Charakter derselben nie etwas zu wünschen übrig gelassen, und die Sympathien des Leiters der deutschen Politik für den Czar persönlich haben nie einer Abkühlung unterlegen. Aber von einer Aenderung der auswärtigen wie inneren Politik Rußlands zu Gunsten Deutschlands ist bis jetzt drüben und haben ebenfalls nichts wahrzunehmen gewesen. Auch von Oesterreich hat sich die deutsche Politik in dieser Frage keineswegs abgeändert, ungeachtet einiger bei dem Wiener Cabinet vorwaltenden abweichenden Ansichten. Deutschland, das nicht wie Oesterreich-Ungarn ein naheliegendes vitales Interesse an dem Schicksale der Balkanstaaten hat, trägt abweichenden Anschauungen der befreundeten Regierung umso mehr Rechnung, als sich beide Mächte in ihrem letzten Ziele: Aufrechterhaltung des europäischen Friedens, eins wissen. Unter diesem Gesichtspunkte erscheint die deutsche Politik überall als die zweckentsprechendste.

## Auf verlor'nen Posten

steht Prinz Ferdinand von Coburg. Was auch das Resultat der diplomatischen Verhandlungen unter den Mächten sein möge, ob friedliche oder kriegerische Intervention — Prinz Ferdinand wird nicht anerkannt werden. Seine Stellung würde aber derabzu sinken, wenn der russische General Grot als Kaiser II seinen Einzug in Sophia halten würde.

Der offiziellen „Politischen Korrespondenz“ wird aus Konstantinopel bestätigt, daß die Worte die

## Bermittlung des Fürsten Bismarck

bei den Mächten bezüglich der Entsendung des Generals Grot nach Bulgarien anruft. Mit Rücksicht auf die bisherige befürwortende Richtung der deutschen Politik glaubt man, daß Fürst Bismarck sich dieser Vermittlung unterziehen

## Genilleton.

— **Mord und Selbstmord.** Aus Pest, 31. August schreibt man: Eine erschütternde Familientragödie hat sich heute in der Christinenstadt abgespielt. Der Post-Expeditör am österreichisch-ungarischen Staatsbahnhofs Anton Remény hat heute Morgen seine Gattin, geb. Hermine Werner durch einen Revolvererschuss in die Brust tödtlich verwundet. Um des Todes seiner Gattin ganz sicher zu sein, hängte er die Frau sodann auf. Nachdem dies geschehen, jagte sich Remény selbst zwei Kugeln in den Leib. Als die That entdeckt wurde, fand man Remény und seine Gattin bereits todt. In einem an die Ober-Stadthauptmannschaft gerichteten Schreiben gibt Remény als Motiv seiner That an, daß er sich einer amtlichen Malversation schuldig gemacht habe. Da ihm seitens seiner Vorgesetzten die erbetene Frist zur Regelung der Angelegenheit nicht bewilligt worden sei, so habe er den Entschluß gefaßt, seinem und auch dem Leben seiner Gattin, die er als Wittwe nicht zurücklassen wollte, ein gewaltthames Ende zu machen. Ueber den Vorfall kommen noch folgende Mittheilungen: Der aus Bördand im Weisenburger Komitate gebürtige 37jährige Postbeamte Anton Remény war anfangs bei der Hauptpost angestellt. Er erwies sich als ein verlässlicher, tüchtiger Beamter. Erst in letzterer Zeit begann Remény größere Auslagen zu machen. Zur Bestreitung derselben hatte er auch ein Darlehen von 1400 Gulden aufgenommen. Das Geld war jedoch in kurzer Zeit verprasst. Vor ungefähr drei Jahren brachte Remény von einer Wiener Reise eine ausnehmend hübsche junge Frauensperson mit, die er seinen Freunden und Bekannten als seine Gattin vorstellte. Dessen Abends erklärte Remény seinen Nachbarn, daß er einige Tage Strohwitwer sein werde, da seine „Gattin“ zu ihren in Wien lebenden Anverwandten reise. Remény entfernte sich sodann mit seiner Frau, die eine kleine Handtasche bei sich hatte, aus dem Hause. Seitdem war das Paar nicht mehr gesehen worden. Es war des Nachts unbemerkt — Remény besaß einen eigenen Theorischlüssel — heimgekehrt. Gegen 3 Uhr Morgens wurde im Hause die Detonation mehrerer Schüsse gehört. Die Hausbewohner

werde, wodurch in der bulgarischen Frage insofern eine Wendung eintreten würde, als der russische Vorschlag dann der formellen Beratung der Mächte zu unterbreiten wäre. Ob hiermit ein praktischer Fortschritt zu erzielen wäre, bleibt abzuwarten, bis der Meinungsaustrausch ergibt, ob und in welcher Weise jener Vorschlag mit dem Programm der Lösung der bulgarischen Frage mit friedlichen Mitteln

und ihre Erhaltung in den Schranken einer friedlichen Angelegenheit vereinbar ist. — In wiederholten Malen haben wir schon darauf hingewiesen, daß sich

## die Mächte in zwei Gruppen getheilt

haben. — Der in Brüssel erscheinende russisch-offizielle „Nord“ bringt hierzu einen interessanten Kommentar, indem er die Antworten der Mächte auf das türkische Rundschreiben folgendermaßen skizziert:

Oesterreich antwortete, daß

## das Vorgehen des Prinzen von Coburg

illegal sei und daß es dem Prinzen Ferdinand nicht als Fürst von Bulgarien anerkennen werde. Der österreichische Konsul erhielt Instruktionen in diesem Sinne. Ueberdies war Baron Salice beauftragt, der Worte zu erklären, daß, welche Lösung immer erfolgen möge, sie die Zustimmung der Mächte haben müsse, wenn nicht der Sultan für eine derartige Verwicklung verantwortlich bleiben solle.

## Italien führte dieselbe Sprache und wünscht

## ein friedliches Arrangement.

Der italienische Botschafter unterstützte die Erklärungen des Barons Salice und fügte hinzu, daß alle Bulgarien betreffenden Fragen dem Berliner Vertrag betreffen und, wo der Vertrag eine Lösung nicht vorsehe, sie im Sinne der Wünsche Bulgariens erledigt werden müssen.

England pflichtet den Anschauungen Oesterreichs bei; aber seine Ansichten differiren von ersteren bezüglich der Art der Lösung. England rüth, da

## eine militärische Intervention

gefährlich wäre, der Worte, ruhig zuwarten. Sir William White unterstützt mündlich die Sprache des österreichischen Botschafters, jedoch weniger energisch als der italienische Vertreter.

Deutschland, Rußland und Frankreich bezeichnen die Wahl des Prinzen Ferdinand als nichtig und erbliden in seiner Besitzergreifung von dem bulgarischen Throne

## eine Verletzung des Berliner Vertrags.

Frankreich rüth der Worte, den Prinzen Ferdinand zu entfernen und in Uebereinstimmung mit Rußland zu handeln.

## Die Gerüchte

über eine Zusammenkunft des Kaisers mit dem Kaiser von Rußland und zwar am Samstag den 10. September zu Stettin, anfänglich von allen Seiten bezweifelt, treten jetzt mit immer größerer Sicherheit auf. Eigenthümlicher Weise wird, gerade in Kreisen, welche der Regierung nahestehen, betont, es seien zwar die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland „nicht gerade ungünstig“, allein es hätte sich doch in der letzten Zeit nichts zugegetragen, um an einen besonderen Umschwung der Verhältnisse glauben zu lassen und eine etwaige Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland und Rußland würde im wesentlichen und in erster Reihe einen persönlichen Charakter tragen. Die Regierung gäbe sich in dieser Beziehung auch keinen großen Illusionen hin. Uebrigens sei die Bestätigung der Gerüchte über die Stettiner Zusammenkunft abzuwarten.

legten denselben keine Bedeutung bei und waren des Glaubens, daß irgend ein Nachschwärmer auf der Gasse seinen Revolver abgefeuert habe. Sehr bezeichnend war heute Vormittags um halb 11 Uhr das Erscheinen eines Postbeamten im Hause, der in Begleitung eines Polizeibeamten gekommen war und sich dringlich nach Remény erkundigte. Da sie wahrnahmen, daß die Küchentür von innen versperrt war, ließ der Polizeibeamte die Thür durch einen Schloffer öffnen. Die Küche und das daran stoßende Wohnzimmer auf der linken Seite waren leer. Als die beiden Beamten aber nun in das auf der rechten Seite befindliche Wohnzimmer eintraten, bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick dar. An der Thür hing die schöne Frau mit aufgeschlitzter Haare an einem dünnen Strick als Leiche. Sie war nur mit Strümpfen und mit dem Hemde bekleidet, in welches in der Gegend des Herzens ein Loch gebrannt war. Auf der Erde hatte sich eine Blutlache angelagert. Der Mann lag — gleichfalls todt — rechts von ihr in Nachbarn auf einem Divan, den Revolver noch krampfhaft haltend, aus welchem er zwei Schüsse — einen in seine linke Schläfe und einen zweiten in die Heraggend — gegen sich abgefeuert hatte. Von der Untersuchungskommission wurde angenommen, daß die Frau sich zuerst erhenken wollte, daß aber der dünne Strick nachgab, so daß sie mit den Füßen den Boden erreichte. Nun feuerte der Mann auf sie, vermuthlich um ihre Qualen zu verkürzen, zwei Revolvergeschüsse — einen gegen ihre Brust und einen gegen ihren Kopf — ab. Hierauf legte er sich auf das Sopha und lehrte die tödtliche Wunde gegen sich. Auf dem Tische lag das Ernennungs-Diplom Remény's ausgebreitet, auf dessen Rand er die Bemerkung geschrieben hatte, daß er mit einer geringen Summe hätte gerettet werden können.

— **Die Purpurhandarte** auf dem kaiserlichen Palais flattert wieder frohlich in der Luft, um die Kunde zu geben, daß der Monarch sein Berliner Heim wieder bezogen hat. Welcher Berliner kennt sie nicht? Nicht Jeder aber weiß, was sie bedeutet, und selbst in Kreisen, in denen man es wohl wissen sollte, hält man die Purpurhandarte für das Abzeichen kaiserlicher Herrlichkeit. Das ist sie aber nicht. Die Purpurhandarte auf dem kaiserlichen Palais ist nicht die Kaiser-

## Die Socialdemokratie als Gegnerin des Anarchismus.

Der „Bäcker Socialdemokrat“ läßt es sich jetzt besonders angelegen sein, jede Gemeinschaft mit den Anarchisten in Abrede zu stellen und diese selbst zu bekämpfen. Es erscheint keine Nummer des Bäcker Blattes, in der nicht mit den Anarchisten ein Hühnchen gerupft würde, und insbesondere ist es der Name Beufert's, der seit der Erzählung von dem Verrath, welchen er an Rev: geübt haben soll, aus den Spalten des „Socialdemokrat“ nicht mehr vermisst wird. Die letztere Angelegenheit scheint ihren vorläufigen Abschluß gefunden zu haben durch eine Erklärung, welche die socialdemokratischen Mitglieder der mit der Prüfung des Falles beauftragten Untersuchungskommission in der neuesten Nummer des „Socialdemokrat“ veröffentlichten. Das vom 13. ds. datirte Schriftstück kommt zu folgendem Resultat: a) Beufert reißt mit Rev, dem er nicht traut, zu Rev, der unangeführt von der Polizei verfolgt wird. b) Beufert verläßt Rev 4 Stunden in Brüssel und 2 Stunden in Lüttich. c) In Lüttich im Bahnhof-Restaurant sind noch zwei Fremde anwesend, welche Beufert für unschuldige Reisende hält, die aber nach Alken, was folgte, Polizisten gewesen sein mußten. d) Beufert läßt sich die Reise von Rev bezahlen. e) Ob nun Beufert bei dieser Reise nach Ansicht von Mitgliedern der „Autonomie“ einen „dummen Streich“ gemacht oder einen schlaun — das zu entscheiden ist nicht der Zweck dieses; zu dem Resultat kommen wir jedoch: daß Beufert nach Alledem keine Person ist, welche das Vertrauen der Arbeiter genießen und in den vorderen Reihen derselben stehen kann.

Danach hätte der „Socialdemokrat“, der seine Informationen direkt von Rev bezogen zu haben scheint, in der Hauptfrage Recht behalten. ... Mit alledem dies zunächst nur der Verion des Beufert, so wird dagegen in einer Zuschrift aus Berlin gegen die Anarchisten insgemein zu Felde gezogen. Es wird dem Blatt mitgetheilt, daß die Anarchisten Sammelbros, „wie sie zeitweise in Gebrauch waren“, nachgemacht haben und auf Grund derselben Gelder für ihre Zwecke aufzutreiben suchen. Man möge daher allseitig auf der Hut sein. An diese Mittheilung knüpfte der „Socialdemokrat“ folgende gepfeiferte Bemerkungen: „Man sieht, die Beufertischen Emisars sind der ... schen Agenten würdig. Man kann auf geradem Wege nichts verrichten und fängt's daher auf krummen an. ... Warum soll nicht auch das Hausiren mit gefälschten Bons am Plage sein? Auf jeden Fall erreicht man damit Eines: Das gegenseitige Vertrauen in der Arbeiterchaft gründlich zu schwächen. Und wenn erst kein Arbeiter mehr dem anderen traut, wenn man hinter Jedem, der sich als Genosse vorstellt, einen Spindel oder sonstigen Betrüger vermuten muß, dann ist Beufert... s Ideal erreicht, dann blüht der Weizen der rabikalen Anarchie.“ Die Absicht ist gut, schade nur, daß das laubere Mittel seinen Zweck verfehlt. Mit ihm haben die Finger des lauberen Beufert sich selbst allen Kredit abgeschnitten, den ihnen ihr rabikales Gebahren vielleicht hier und da verschafft hätte. Für Falscher sind die Berliner Arbeiter nun und nimmermehr zu haben.“ Man sieht, es bedarf großer Farben, um die Berliner Parteigenossen vor den Verdungen des anarchischen Elements zu bewahren.

## Russische Begehrlichkeit.

Eine Reuter-Depesche aus Bombay meldet einen jener centralasiatischen Zwischenfälle, welche einer russischen Action voranzugehen pflegen. Diese neueste, allerdings ziemlich vag gehaltene Meldung stammt aus Badakshan und berichtet über einen Conflict, in Folge dessen die vor einiger Zeit nach Kaschgar entsendete russische Mission zur Rückkehr nach Khotand, dem Hauptort von Ferghana, gezwungen worden wäre. Anlaß gab die Verleumdung moslemischer Frauen durch Mitglieder der Mission, was einigen derselben das Leben kostete. Wo und unter welchen Umständen dies geschehen, darüber gibt die Depesche keine Auskunft. Doch dies ist nebensächlich; Hauptsache wäre, falls die Nachricht sich bestätigen sollte, daß der Zwischenfall den Russen einen

sondern die Königsstandarte. Noch über dem Purpur steht das edelste der Metalle, das Gold. So hat denn die Kaiserstandarte einen goldenen, die Königsstandarte einen purpurnen Untergrund. In der Zeichnung sind die beiden Standarten nicht gerade sehr verschieden. Selbstredend trägt die Kaiserstandarte in der Mitte des Kaiserwappens, die Königsstandarte das Königswappen. Auf beiden Standarten finden wir das eiserne Kreuz; aber die Königsstandarte hat das alte, die Kaiserstandarte das vom Jahre 1870, was durch die darauf angebrachte Jahreszahl angedeutet ist. Das eiserne Kreuz beider Standarten reicht auf allen Seiten der Standarte von Rand zu Rand. Dadurch entstehen vier Schfelder, die durch Adler und Kronen ausgefüllt sind, je drei Adler und in der Mitte der Standarte zugewendeten Ecke die Krone. Selbstverständlich ist auf der einen Standarte die Kaiserkrone, auf der anderen die Königskrone angebracht, wie auch die Adler gewisse Verhältnisse aufweisen. Auf der Kaiserstandarte sind die Adler vollständig zu sehen; auf der Königsstandarte dagegen sind die vier inneren etwa zum vierten Theil von dem eisernen Kreuz verdeckt. Das sind im Wesentlichen die Unterschiede zwischen der königlichen Purpurstandarte auf dem kaiserlichen Palais in Berlin und der goldfarbenen Kaiserstandarte, wie sie z. B. in Kiel gehißt war, wo der Kaiser als Oberbefehlshaber der deutschen Flotte die Manöver abnahm.

— **Mysteriöser Todesfall.** Aus Prag wird berichtet: Nach vierstündigem Starrkrampf starb ohne Wiedererlangung des Bewußtseins der hiesige Advokat Dr. S. Regel im 35. Lebensjahre. Die seltsame Todesart, sowie die hier allgemein bekannte Thatsache, daß Regel nicht nur sein bedeutendes Privatvermögen verlor, sondern auch noch eine große Schuldenlast hinterließ — man spricht von mehr als 30.000 fl. — gab zu dem allgemein verbreiteten Gerüchte Anlaß, derselbe habe sich vergiftet, weshalb die Leiche obduzirt werden wird.

— **Kampf zwischen Bauern.** Der „Una Post“ wird aus Temesvar berichtet: In der benachbarten Gemeinde Kolba kam es zwischen dem ungarischen Dienstpersonal des Gutbesizers Georg Benicsky und den rumänischen Einwohnern zu einer blutigen Schlägerei. Ersterer etwa zwanzig



trefflichen Vorwand zu militärischen Unternehmungen nach der chinesischen Westgrenze liefern könnte. Managar ist nämlich jenes ostindische Kanat in der sogenannten kleinen Bucharei, dessen gleichnamiger Hauptort für den ersten Handelsplatz Mittel-Asiens gilt. Langst richten sich die Karawanen nach jenem blühenden Handelsplatze, welchen die Karawanen von Bokhara aus in 45 Tagen erreichen. Zunächst dürfte sich übrigens die Rückwirkung des Zwischenalles in Bokhara selbst fühlbar machen, wo seit den Vorgängen von Kerki das russische Protectorat eine bedenkliche Neigung zeigt, sich zur Annexion herauszubilden.

**Deutsches Reich.**

\* **Berlin, 2. Sept.** Kaiser Wilhelm fiel vorgestern während des Ausganges nach dem Mahle in Folge einer Unebenheit des Fußbodens auf die linke Hüfte und den linken Ellenbogen, und zog sich eine mäßige Quetschung der genannten Theile zu, setzte aber hierauf die Unterhaltung mit verschiedenen Gästen im Umhergehen noch längere Zeit fort. Der Schlaf in der Nacht war im ganzen befriedigend, das Allgemeinbefinden fortwährend wohl. Kaiser Wilhelm ist kurz nach 9 Uhr aufgestanden.

— **2. Sept.** Der Besuch, welchen Graf Kalnoky dem Fürsten Bismarck abzustatten beabsichtigt, dürfte sich einige Wochen verzögern, weil Graf Kalnoky zuvor den Kaiser Franz Joseph zu den Manövern in Siebenbürgen begleiten will. Die Zeit des Besuchs ist auch jetzt noch unbestimmt; derselbe dürfte aber nach der bisherigen Absicht in Kissingen erfolgen.

**Frankreich.**

\* **Paris, 2. Sept.** Die Truppenbewegungen auf dem Kriegerversuchsfelde haben heute begonnen; durch Toulouse gingen heute fünfzehn Militärszüge. — Der Unterrichtsminister Spuller, der gegenwärtig in Montfoucault-Baudrey Grévy's Gast ist, wird Sonntag in Saint Claude zur Enthüllung der Bildsäule Voltaires erscheinen. Der Marquis von Salisbury ist in Nogat eingetroffen.

**Niederlande.**

\* **Amsterdam, 2. Sept.** In der hiesigen Stadt sind bei den Wahlen zur zweiten Kammer sämtliche von den Liberalen aufgestellten Candidaten mit großer Mehrheit gewählt worden.

**Großbritannien.**

\* **London, 2. Sept.** Die königliche Yacht „Victoria und Albert“, welche in Folge stürmischer Witterung bei der Insel Wight zurückgehalten wurde, kam gestern Abend mit der deutschen Kronprinzessin und ihren Töchtern an Bord in Cheerney an. Heute geht das Schiff nach Port Victoria, um den Kronprinzen an Bord zu nehmen, worauf die Abreise nach Bissingen erfolgt. — Lord Salisbury hat sich gestern nach seiner Besichtigung bei Dieppe begeben, wo er bis Ende des Herbstes zu bleiben gedenkt.

**Rußland.**

\* **Petersburg, 2. Sept.** Nach einem etwas fragwürdigen Telegramm des Reuterschen Bureau's aus Bombay wäre die russische Besatzung von Kerki in der Richtung auf Herat abgezogen; neue russische Truppen seien nach Kerki zum Ersatz der bisherigen geschickt worden.

**Die Sedanfeier in Mannheim.**

Zunächst Dank gegen die Vorsehung ist das Gefühl, welches am Sedantage das Herz der deutschen Nation befeuert. Junger Dank erfüllt gerade am 2. Septbr. unsere Brust, weil an ihm das Ringen unseres Volkes nach ständlicher Einheit mit den herrlichsten Erfolgen gekrönt und dadurch unser Vaterland auf den ihm gebührenden Platz in der Welt erhoben worden. Als sich vor 17 Jahren der unbedingte eiserne Gürtel um die Festung Sedan schloß, als die, zuerst fast wie ein Märchen klingende Kunde der dortigen Ereignisse sich verbreitete, durchdrangte das freudige Bewußtsein die Herzen Aller, daß dieser Sieg von entscheidender Bedeutung sein müsse für die Geschichte unseres Volkes. Man sah den Kaiserthron im Geiste wieder errichtet und des Reiches Macht und Herrlichkeit tauchte aus der Vergangenheit wieder auf. Das Volk selbst ist es, welches an der Feier dieses Tages festgehalten hat, und das Sedantest, welches

dem Reichsgedanken gilt, vereint alle patriotischen Kreise zu erhebenden Kundgebungen. Für die Stadt Mannheim hatte der nationalliberale Verein die Veranstaltung einer populären Feier übernommen, und, wahrlich, die überragend große Zahl der Teilnehmer, welche sich aus allen Kreisen unserer Bürgerschaft zur Feier des Tages in den großen Sälen des Ballhauses versammelt hatte, sie kannte keinen Unterschied des Standes; Alle waren von dem gleichen patriotischen Geiste befeuert, der unser tapferes Volk zu den Heldenthaten von 1870—71 zu begeistern vermochte.

Die Versammlung begrüßte Namens des Vorstandes der nat.-lib. Partei Herr W. Bouquet in herzlichen Worten. Ihm folgte Herr Hauptlehrer Hanspach mit folgendem, von ihm gedichteten Prolog:

An dem verloren ging das Spiel des frevelnden Napoleon. Das ist der Tag, da blutigroth die Sonne über Frankreich stand, Um glückverheißend aufzugehen in dem geeinten Vaterland.

Der ist kein Deutscher, der vergißt, was uns der große Tag gebracht Und schuld der Helden nicht mehr denkt, die uns gewonnen jene Schlacht.

Der Undank ist ein häßlich Ding, mag er sich kleiden, wie er will, Mag er sich zeigen prahlend led, zurück sich ziehen, ver-bissen still.

Wer weiß es denn, wie lange noch der segensvolle Frieden blüht? Es deckt gar oft die Nische nur den Funken, der bedrohlich glüht, Drum singet nicht den Geist in Schlaf, der Nacht und Ebre uns errang.

Dann schlägt euch nicht, wie ehemals bei Feindesdrohn das Herz so bang! Es wär für uns nicht wohlgethan, zu hegen gar zu viel Vertrauen!

Denn die Geschichte lehret es, nicht auf die äußere Form zu haun. Ob Republik, ob Kaiserthum, man meinet es mit uns nicht gut; So zeigt denn im Frieden schon ein wenig von dem deutschen Muth!

Laßt feiern uns den Sedantag! — es soll ja keine Drohung sein, Nur ein Gedank, daß fest und treu noch immer steht die Wacht am Rhein.

Der große Tag, er bleibe uns das Denkmal deutscher Einigkeit Und hoch gefeiert sei er stets, so jezt, wie in der künftigen Zeit!

Die eigentliche Festrede hielt nun Herr Direktor Vogelgesang, welcher, als meisterhafter Redner rühmlichst bekannt, in kernigen Worten die Bedeutung des Tages hervorhob und darauf hinwies, daß wir Deutschlands rühmvollen Ehrentag weder vergessen können, noch dürfen und wollen. Seine Rede gipfelte in einem fürmlichen, begeisterten Hoch auf unsern gereifen, pflichtgetreuen Heldekaiser, worauf die Versammlung stehend die Nationalhymne sang. — Den zweiten Toast brachte Herr Bezirksrath Friedrich Horn aus, welcher auf die männlichen Tugenden unseres edlen Landesfürsten hinwies, einem leuchtenden Vorbilde echten Bürgerthums, dem ersten Patrioten Deutschlands. Er trank sein Glas auf das Wohl unseres vielgeliebten Großherzogs. Die Versammlung brachte ein dreifaches, begeistertes Hoch dem Landesherren dar. — Herr Hofschaulpieler Bauer trug mit mächtiger Stimme in künstlerisch vollendeter Weise ein die Feier des Tages verherrlichendes Gedicht vor, das mit nicht endenwollendem Jubel begrüßt wurde. — Der tapferen Armee, die vor 17 Jahren durch ihre Heldenthaten, die die ganze Welt mit ihrem Ruhm erfüllten, das neue Reich erschaffen, brachte Herr Fuhs mit markigen Worten ein Hoch dar, in das die Versammlung jubelnd einstimmte, worauf mit großer Begeisterung die „Wacht am Rhein“ gesungen wurde. Als letzter der offiziellen Toast ward von Herrn Landesjugenddirector Kopp in dankbarer Erwiderung auf das der Armee dargebrachte Hoch, in echt soldatischen, von glühendem Patriotismus durchwehten Worten ein donnerndes „Hurrah“ dem Vaterlande gebracht. Brausen der Jubel durchdrang den Saal und der weihenvolle Sang des patriotischen Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ erklang im Saale. Damit war der offizielle Theil der schönen und erhebenden Feier beendet; es folgten noch zahlreiche Reden, welche der gehobenen Stimmung und der regen patriotischen Gesinnung entsprachen. Aus dankbaren Herzen fliegen Wünsche für das theure Vaterland empor, das die Vorsehung unter ihren besondern Schutz nehmen wolle. Möge aber auch daran gedacht werden, daß ein Volk zu seinem Gedeihen und zu der Kraft seiner staatlichen Einrichtung selbst sehr viel, ja Alles beitragen kann durch unermüdbare Pflückerfüllung im Großen wie im Kleinen, und wir Deutschen sind glücklich darin, daß wir nur unserm erhabenen Oberhaupt nachzusehern brauchen, an welchem wir das edelste Vorbild haben.

Kracel, der in einem bei Debrecein gelegenen Walde dem Jagdvergnügen oblag, erlosch während dieser Jagd in Folge eines verhängnißvollen Fehltritts seinen langjährigen Diener. Derselbe hatte sich unter einem Busch niedergelegt und eine unwillkürliche Bewegung des Schlafers brachte Kracel auf die Vermuthung, daß dort ein Wild verborgen sei; er schoß und die Kugel durchbohrte den Kopf des armen Dieners, der in einigen Minuten seinen Geist aufgab.

— **Eine Leiche im Gletscher-Eis.** Vor wenigen Tagen besaßen drei Touristen mit Führern von Gepatich aus dem Glaciarthum und nahmen ihren Abstieg nach Langtanfers. Auf diesem Wege entdeckten sie im Gletscher-Eis tief eingebettet einen weiblichen Leichnam, von dem eine Hand frei in die Luft ragte. Der Leichnam gab gehört die Todte dem bäuerlichen Stande an. Der Leichnam muß nach der Meinung der Touristen schon seit Jahren im Eise liegen, da er mumiensartig eingeschrumpft war.

— **Alles mit Dreirad.** Aus Dingolfing meldet man: Vor dem hiesigen Amtsgerichtsgefängniß hielt dieser Tage ein Radfahrer, Rieg ab, läutete, präsentirte dem Schließer einen Haftantrittsbefehl, gab ihm die Maschine zum Aufheben, „machte seinen Tag“ und fuhr nach 24 Stunden gratiös von dannen.

**Theater, Kunst u. Wissenschaft.**

**Theaternotizen.** Wie uns vor einigen Tagen offiziell vom Groß-Hoftheaterkomitee mitgetheilt wurde, sind für die kommende Saison als Opernovitäten „Trifan“ und „Jolde“ von Richard Wagner und „Mucillo“ von Ferdinand Langer vorgegeben. In ersterem Werke sind mit Hauptrollen betraut die Herren Götjes (Trifan), Wöbbling (Marke) Friz Blank als Gast (Runeval) und die Damen Bohor (Jolde), Seuberl (Bronze). Mit diesem Werk werden sämtliche Wagneroper (Parfül ausgenommen) dem Repertoire unserer Hofbühne angedröhrt. In dem Langer'schen Werke sind die Herren Gel Knapp und die Damen Brohaska, Sorger als die Träger der ersten Partien angesetzt. Wie uns mitgetheilt wird, haben ver-

**Aus Stadt und Land.**

\* Mannheim, 3. Septbr. 1887.

\* **Industrielles.** Vor der Werkstätte des Herrn Wagenfabrikanten Kallreuther hier, R 1, 14 — vormals Frei — hatten wir gestern Gelegenheit einen Möbeltransportwagen zu sehen, der in genannter Werkstätte gebaut worden ist. Wie uns mitgetheilt wird, sind derartige Transportwagen hier noch niemals gebaut worden, sondern wurden nur von Leipzig und Dresden bezogen. Es ist demnach ein erfreulicher Fortschritt in genanntem Geschäftszweig hierorts zu verzeichnen und gereicht die Ausführung dem Erbauer zur besonderen Ehre. Der Wagen mit einer Tragfähigkeit von 200 Centner zeichnet sich namentlich durch äußerst solide, kräftige und dennoch geschmackvolle Construction des Unterwagens aus und ist Eigenthum des Herrn Jakob Höländer. Auch einen Victoriawagen nahmen wir wahr mit einer ganz neuen Construction des Vordergestells, ganz aus Eisen mit dem Vortheil guter Werkung und dabei leichten Gewichtes. Ein Besuch dieser Werkstätte ist sehr lohnend.

\* **Landesverde-Zucherverein.** Die von Seiten des großh. Ministeriums des Innern behufs Ankaufs von Studienernannte Kommission, bestehend aus dem 1. und 2. Vorsitzenden des Landesverde-Zuchervereins, Herrn Hauptmann a. D. Fischer-Baden und Bezirkslehrer Fuhs-Mannheim, denen sich Herr Oberstlieutenant a. D. Kapfner im Auftrage des großh. Ministeriums anschloß, reiste gestern nach Hannover bezw. Oldenburg ab; die Rückkehr der Kommission und Ankauf der Fohlen wird voraussichtlich in den Tagen vom 10. bis 12. September erfolgen. Gleichzeitig werden auch drei junge Zuchhengste in Norddeutschland von derselben Kommission angekauft werden.

\* **Kirchweihfeste** finden morgen und übermorgen in Ilvesheim und Oggersheim statt.

\* **Gesundheitspolizeiliches.** Heute Vormittag wurde auf dem Wochenmarkt einer Händlerin von hier, ein größeres Quantum Fleisch, das, weil in Fäulniß übergegangen, für ungenießbar erklärt wurde, confiscirt und gelangt zur Verlochung.

\* **Milchwirtschaft.** Von acht Milchproben, die am 30. v. Mts. von verschiedenen Händlern in hiesiger Stadt entnommen wurden, machten 2 solcher, weil sie einen Zulag von Wasser enthielten und 1 wegen zu geringen Fettgehalts beanstandet werden.

\* **Sturz vom Gerüst.** Nachdem erst vor wenigen Wochen ein Maurer vom Gerüst der Trinitatiskirche herabgestürzt ist, passirte das gleiche Unglück gestern Nachmittag einem Maurerlehrling, welcher schwerverletzt nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht werden mußte.

\* **Verhaftung.** Ein betrunkenen, älteren Tagelöhner aus Ludwigschafen, der in einem Hause des Quadrats R 5 lag und der dabelst wohnenden Familie zur Last fiel, wurde gestern Mittag in polizeilichen Gewahrsam genommen.

\* **Verhaftung.** In gestriger Strafkammer Sitzung wurde ein Burche, Namens Philipp Bestlar von Einsheim, der in der vordersten Bank des Zuhörerraumes saß, von der Criminalpolizei verhaftet. Er soll im Verdacht stehen, in der Gegend des Rühlauer Schloßchens einen Einbruchsdiebstahl verübt zu haben.

\* **Unfall.** Ein 17jähriger Burche stürzte gestern Morgen beim Holzmachen einem Kinde von 2 Jahren aus Unvorsichtigkeit einen Finger der linken Hand vollständig ab. Die behauenswerthe Leiche mußte nach dem allgemeinen Krankenhaus verbracht werden.

- Vereinsnachrichten.**  
 Samstag, den 3. September.  
 Kriegerverein: Zur Feier des Sedantages Festbankett in der Stadt Wäd.  
 Generalgesellschaft Vahr: Abendunterhaltung mit Tanz im „Wädner Hof“.  
 Sonntag, den 4. September.  
 Gewerbe- und Industrieverein: Ausflug nach Karlsrube.  
 Viederhalle: Ausflug nach dem Niederwald.  
 Sängerbund: Herrenausflug nach dem Trifels und Annweiler.  
 Veteranenverein: Fahnenweihe.  
 Turnverein Germania: Turnfahrt nach Heidelberg.

\* **Karlsruhe, 2. Sept.** Wie aus dem Oberland verlautet, wird eine weitere Neuwahl für die Zweite Kammer stattfinden, indem der Abg. Förger von Walsbich sein Mandat niedergelegt hat. — Erbprinz Dr. R. 008 wird auf seiner Firmungsreise in den Kapiteln Heidelberg und Weinheim Ende d. M. drei Tage in Mannheim anwesend sein. — Der „Frd. B.“ brachte die interessante Notiz, daß vor vielen Jahren schon in Berlin ein Evangel. Bund gegründet worden war, woran sich aus Baden Dr. Schenkel und Prälat Beschlag, jetzt Professor in Halle a. S. theilhaftig hatten.

o **Engen, 2. September.** Gutem Vernehmen nach wird S. R. 5. der Großherzog am 10., 12. und 13. September den Divisionsmanövern bei Engen anwohnen. S. R. Hobeit trifft jeweils am Vormittag per Bahn in Engen ein, reist ins Randerfeld und kehrt Abends wieder auf Schloß Mainau zurück. Am 13. September, dem Tage des Divouacs

chiedene Musiker von Ruf und Ansehen, denen Dr. Kapellmeister Langer einen Einblick in das Werk gestattete, demselben einen bedeutenden Erfolg prognosticirte. Die Proben zu beiden Novitäten sind bereits im Gange. — In der Festvorstellung am 9. September „Merlin“ wird voraussichtlich Fel. Mohor erstmals die „Biviane“ singen. — Herr Franz Sturz, der bereits hier weilte, wird wahrscheinlich erstmals als „Kortimer“ in „Maria Stuart“ auftreten. — Bon den in nächster Zeit zu erwartenden Schauspielnovitäten dürfte besonders das hübsche Lustspiel „Goldfische“ von Schönbach-Kadelburg und Götze's „Gög von Berlichingen“ interessieren. Götze's „Gög“ wird in vollständig neuer Ausstattung gegeben werden und war man in jeder Hinsicht bemüht, das historische Exterieur aufs Genauere wiederzugeben. Beschäftigt sind in dem Werk in erster Linie die Herren Dr. Wasser mann, Sturz, Rodius und die Damen Boytash, Blanche, und Robius-Jentz.

\* **Ein Wagnershaus in Mannheim.** Wie bekannt, weilte Richard Wagner öfters in den Mauern unserer Stadt, bei der ihm besondern Familie Hedel; in anerkannterwürdiger Bietat hat nun Herr Emil Hedel an seinem neubauten Hause eine Gedenktafel anbringen lassen mit der Inschrift: „Hier wohnte Richard Wagner“ und der Jahreszahl.

Etwas tiefer unter einer Nische befindet sich der Vers aus dem Finale der „Meisterlänger“: „Eht eure deutschen Meister, so bannt ihr gute Geister.“  
 Nun erhält das Haus eine weitere Verbe, indem in die betr. Nische eine lebensgroße Wüste des Meisters aus carrarischem Marmor eingefügt wird; dieselbe entstammt dem Atelier eines hervorragenden Münchner Bildhauers und dürfte in den nächsten Tagen hier eintreffen.  
 Ferner wollen wir noch erwähnen, daß bei dem Umbau des Hedel'schen Hauses das von dem verstorbenen Meister benutzte Zimmer nicht brischiert wurde, daselbe ist vielmehr genau in Stand gehalten worden, wie es zu Lebzeiten Wagner's gewesen.  
 Wir können die Bietat des Herrn Hedel umso mehr, als das an Denkmälern und Gedenktafeln arme Mannheim hierdurch einen neuen Schmuck erhalten hat.

Mann stark, griffen die Rumänen an, welche die Sturmglöde läuteten, sich zur Wehre setzten und einen der Angreifer, Namens Kaiser Szics, tödteten. Diefurch ermutigt, setzten die Rumänen die Verfolgung der Angreifer fort. Einer derselben, Namens Alexander Nerges, flüchtete auf den Bodentraum eines Hauses und erschöß den ihn verfolgenden Mih Nicolae. Die Rumänen, hierüber erboht, stecten nun über ihm das Haus in Brand, Nerges suchte sich zu retten, wurde aber von den Rumänen niedergeschossen. Mehrere der Letzteren wurden verwundet.

— **Was ein Minister nicht kann.** „Arabi Kholbong“ erzählt das folgende hübsche Aoi des Justizministers Rabiny. Als dieser am jüngsten Samstag die Lokalitäten des Araber Gerichtshofs besuchte, richtete er an einen dort beschäftigten subalternen Beamten die Frage, ob er verheiratet sei. — „Noch nicht, Excellenz“, antwortete bescheiden der Beamte. — „Aber Sie hoffen, es bald zu sein“, fragte der Minister weiter. — „Ich hoffe wohl“, entgegnete der Beamte, „aber —“ — „Aber, was hindert Sie? Reden Sie offen.“ — „Ich erwarte meine Ernennung von Ev. Excellenz.“ — „Ach, mein Lieber, verfolge hierauf der Minister, wenn ich der Präsident eines Verheirathungsvereins wäre, dann würde ich Sie sofort zum Staatsanwalt ernennen; so aber bin ich ein einfacher Minister, der gar Manches nicht kann, was er möchte.“

— **Word an einem Gerichtsrathe.** Aus Banecova wird berichtet: Der Gerichtsrath am hiesigen Gerichtshofe Radaskab wurde vorgestern ermordet. Der Mörder nennt sich Johann Theodorovich jun. und ist ein hiesiger Einwohner. Die That wurde von Theodorovich angeblich aus Eifersucht verübt. Soweit wir informiert sind, bemerkt die „Tem. Bg.“ zu dieser Mittheilung, war Gerichtsrath Dutschan Radaskab mit der Untersuchung in dem Uydiner Morde, beugangen an dem dortigen Krste Stoffovics, betraut, und es ist nicht ausgeschlossen, daß dieses neue Verbrechen mit jener ersten Thatthat in Verbindung steht.

— **Auf der Jagd erschossen.** Ein bedauernswerther Unglücksfall ist dieser Tage dem in Debrecein wohnhaften pensionirten Steuer-Inspector Kraczel zugefallen.



der ganzen Division, wird der Großherzog erst Mittags hierher kommen, um die Vivouac-Aufstellung zu beaufsichtigen.

Gerichtszeitung.

7 Franzosen unter sich. In Lüneville wurden vor einigen Tagen die dortigen Stadtanlagen vielfach verwüstet und zerstört...

Sport.

Dem 'Ahoi' entnehmen wir: Anlässlich der bekannten Vorgänge beim Meisterschaftsfahren in Frankfurt ist von der Fabrice-Hammonia beim Ausschuss des deutschen Ruderverbandes ein Protest eingereicht worden...

Humoristisches.

Ferron an die Redaktionen. (In Angelegenheit der Berichterstattung über die Mobilisirung.) Ihr wollt Correspondenten schicken? Ihr Zeitungsmacher stellt das ein!

Verschiedenes.

Erdbeben und kritische Tage. Rudolf Falb stellt als die nächsten kritischen Tage in Aussicht den 17. September, den 2. und 16. Oktober; besonders am letztgenannten Tage soll es nach der Prophezeiung dieses Gelehrten zu starken Erderschütterungen kommen.

häftnisse beschäftigt. Als der Dieb die Frau bemerkte, drang er auf sie ein und erschlug sie mit einer Dolchspitze. Der Mörder ist verhaftet.

Telegramme.

Freiburg, 2. September. Wie wir soeben erfahren, ist heute Mittag Graf H. v. Bagened in Muzingen an Blutvergiftung gestorben, die er sich in Folge einer unscheinbaren Operation am Fuße zugezogen hatte.

St. Frankfurt, 3. September. Die Ankunft des Kronprinzen ist auf heute Abend verschoben. Heute Abend wird der Herzog von Cambridge hier eintreffen und im Hotel zum 'Russischen Hof' 2-3 tägigen Aufenthalt nehmen.

Stuttgart, 2. September. Ministerpräsident v. Wittmann hat heute Mittag unsere Stadt wieder verlassen. Wie die 'Ludw. Post' hört, hat der Commandeur der 52. Infanteriebrigade, Generalmajor v. Kettler, seinen Abschied nachgekauft und sich gestern Vormittag von den Offizieren seiner Brigade verabschiedet.

Berlin, 2. September. Der Vorstand des Vereins der Spiritus-Fabrikanten Deutschlands, die Herren Kiepert, Liebmann und Neuhaus, theilen mit, daß mit dem 1. ds. durch Erklärung des Bankconsortiums die Gründung der Gesellschaft für Spiritusverwertung als gescheitert zu erachten sei.

Berlin, 2. September. Die 'Polit. Nachrichten' vernehmen, daß die von verschiedenen Blättern bezweifelte Meldung der 'Post', wonach die Frage der Besteuerung ausländischer Werthe in Regierungskreisen erwogen werde, auf thatsächlicher Unterlage beruhe.

Berlin, 2. September. Der 'Nordd. Allg. Stg.' zufolge beabsichtigen einige russische Eisenbahngesellschaften, die durch den Rückgang des Rubel-Courfes besonders hart getroffen wurden und ihre Verpflichtungen bisher nur unter Subsidienahme privater Quellen zu erfüllen vermochten, mit Unterstützung der russischen Regierung eine Ordnung ihrer Verhältnisse herbeizuführen.

Naag, 2. Sept. Das Ergebnis der Neuwahlen zur zweiten Kammer ist bis auf 9 Wahlen bekannt, deren Resultat erst morgen feststellbar ist. Gewählt sind 39 Liberale, 19 Katholiken und 16 orthodoxe Protestanten.

London, 2. Sept. Im Unterhause erklärte Smith, im letzten Vertrage mit China sei wesentlich das Wort 'England' anstatt des Wortes 'Großbritannien' gebraucht. Die Correspondenz wegen des Vertrages sei telegraphisch geführt worden.

London, 2. Sept. Einer Meldung aus Emmis in Irland zufolge, rief die angekündigte Proklamation des Vikarönigs, welche das auf den nächsten Sonntag einberufene Meeting unterjagt, lebhafteste Erregung hervor.

Belgrad, 2. Sept. Das Amtsblatt publiziert ein Circular des Ministers des Innern, welches allen behördlichen Organen jede Beeinflussung oder Einmischung in die Wahlen unterlagt.

Mannheimer Handelsblatt.

(Aus dem 'Mannheimer Journal'.)

Mannheimer Effekten-Börse.

Mannheim, 2. Sept. An der heutigen Börse waren Anilin-Aktien zum gestrigen Umsatzcourse, 25 1/2 pCt., gesucht. Heidelberger Aktienbrannerei waren 4 1/2 pCt., also 1 1/2 pCt. über gestern, gefragt, aber ohne Abgeber.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 2. September. Credit-Actien 229 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 29 b. Disconto-Comm. 198, 197.40, 70, 60 b. Effektenbank 118.75. Deutsche Bank 163.25, 162.50 b. Berliner Handelsgesellschaft 158 b. Staatsbahn 182 1/2, b. Galizier 169 1/2, b. Lombarden 65 b. Mecklenburger 129 b. Gotthard 106.40, 30, 40, 30 b. Central 103.40 G. 103.50 E. Nordost 64.10 b. Union 84.90, 50 b. Westbahn 27.90 b. do. Prior. 101.30 b. Bad. Anilin 256 b. Oelfabriken 117.20 b. Egypter 75.10 b. Ungarn 81.70. Italiener 98 b. 1880er Russen 81.40, 30, 40, 35 b. 1877er do. 96.80 b. Gemischte do. 96, 95.80, 85 b. Portugiesen 58 b. Nach Schluss 6 Uhr 30 Min. Credit-Actien 228 1/2, Staatsbahn 182 1/2, Disconto-Comm. 197.40, 1880er Russen 84.25. Union 84.40 b. London, 2. Sept. (Telegramm). Rübenzucker 12 sh 9 d. Tendenz ruhig.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Table with columns for New-York and Chicago, and sub-columns for Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee. Rows list months from August to July with corresponding prices.

Tendenz: Weizen niedriger und unverändert. Mais höher und niedriger. Schmalz niedriger. Kaffee unverändert. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 9,000, an allen Hauptmärkten 22,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Hülbingen, 2. Sept. 2.51 Meter, gest. 0.01. Lauterburg, 2. Sept. 2.61 Meter, gest. 0.02. Mannheim, 2. Sept. 2.62 Meter, gest. 0.04. Mainz, 2. Sept. 1.10 Meter, gest. 0.02. Oden, 2. Sept. 1.84 Meter, gest. 0.04. Gohlans, 2. Sept. 2.05 Meter, gest. 0.04. Köln, 2. Sept. 2.02 Meter, gest. 0.06. Neckar. Mannheim, 2. Sept. 0.65 Meter, gest. 0.02. Heilbronn, 2. Sept. 2.75 Meter, gest. 0.05. Main. Frankfurt, 2. Sept. 1.22 Meter, gest. 0.02. Mosel. Trier, 2. Sept. 0.12 Meter, gest. 0.06.

Ein neues System der Unfallversicherung ist durch die solide und vorzüglich geleitete Frankfurter Transport-Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft eingeführt worden, das durch seine Originalität und Einfachheit die Gunst des Publikums sich rasch erobert wird.

Theatralische Rundschau.

Herr Friedrich Wölle, Herausgeber und Chef-Redakteur der in Berlin erscheinenden 'Theatralische Rundschau' schreibt in Nr. 23 b. W. wie folgt: 'Mens sana in corpore sano' ist ein altes Wahrspruch und für den Beruf des darstellenden Künstlers gilt es ganz besonders.

Der Preis von Warner's Safe Cure ist 4 Mark die Flasche. Verkauf und Versand nur durch Apotheken. - D. J. Warner u. Co., Frankfurt a/M. District Haupt-Depot: Engel-Apothek in Frankfurt a/M. 9217

Abonnementsbestellungen

für den Monat September nehmen alle Postanstalten und Postboten, unsere Trägerinnen und Agenturen, sowie der Verlag jederzeit gerne entgegen.

An unsere verehrten Leser richten wir ergebenst und wiederholt die bringende Bitte, uns ihre Vorkantzen in Geschäfts- oder Dienstpersonal stets mittheilen und sich bei Vergebung von Stellen vertrauensvoll an uns wenden zu wollen. Wir sind in der Lage, die Nachfrage nach Arbeitskräften jeglicher Branche und jeden Berufs in der promptesten Weise befriedigen zu können, indem eine überaus große Zahl von Ardrbit- und Stellensuchenden bei uns immer vorgemerkt ist.

Expedition des 'General-Anzeiger' (Abtheilung für Stellavermittlung).

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen Theil: Chefredakteur Julius Ras. Für den lokalen und Handelsheil: F. Harber. Für den Reklamen- und Inseratenteil: F. A. Werle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.







**Verein für Mädchen-Ausstattung.**  
**Berjammlung**  
 Sonntag, 2. Oktober, 9 Uhr  
 im Local der Passanten-Casse, Altera F 5, 24 wegen  
 1) Rechnungs-Abgabe,  
 2) Ergänzungs-Wahlen,  
 3) Ziehung des diesjährigen Ausstattungspreises,  
 wozu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen werden.  
 11212  
 Mannheim, 1. September 1887.  
 Der Vorstand.

**Männerverein Centrum.**  
 Local G 4, 17.  
 Dienstag, 6. Septbr., Abends 7/9 Uhr  
**Monats-Versammlung mit Vortrag.**  
 Zutritt nur für unsere Mitglieder.  
 Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein  
 11168  
 Der Vorstand.

**Mercuria.**  
 Samstag, 3. Septbr., Abends 8 1/2 Uhr  
**Berjammlung**  
 im Local ZC 1, 1.  
 Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet  
 11159  
 Der Vorstand.

**„Arion“ Mannheim.**  
 (Neumann'scher Männerchor.)  
 Samstag, den 3. September 1887  
 Abends 7/9 Uhr  
 11191  
**Zusammenkunft im Local.**

**Männergesang-Verein.**  
 Dienstag, 6. September d. J.  
**Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.**  
 10198  
 Der Vorstand.

**Gesangverein „Concordia“**  
 Samstag, Abend 7/9 Uhr  
 Probe. 4889

**Kaderverein der Schiefereder.**  
 Heute 3. Sept. cr., Abends 8 Uhr  
**Berjammlung im Local.**  
 Tagesordnung: Wichtige Angelegenheiten  
 Jedes Mitglied welches ohne Entschuldigung dieser Berjammlung fernbleibt, geht seiner Mitgliedsrechte verlustig.  
 11297  
 J. K. Der Schriftführer  
 J. Raub.

**Wohne jetzt G 4, 7.**  
**Wilhelm Baumüller,**  
 Schlossermeister.

**12 1/2 %**  
 bezahle ich mehr für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, als alle andern hiesigen Händler und Kaufleute, woraus ich das Publikum besonders aufmerksam mache.  
 11238  
**S. Weilmann, F 3, 2/3,**  
 der Synagoge gegenüber.

**Heirath!**  
**Heidelberg F. H. 48**  
 abholen. 11288

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann und sich als Verkäuferin eignet, sucht Stelle.  
 Näheres in der Expd. 11222

Ein schulentlassener, junger Mann sucht in einem Engros-Geschäfte als Lehrling zu sofortigem Eintritt Stelle.  
 Näheres Schwägerstraße 10 im Laden. 11280

Ein braves, fleißiges Mädchen zu einer kleinen Familie aufs Ziel gesucht.  
 Näheres S 1, 15, 3. Stod. 11282

**G 7, 1** ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.  
 Näheres 3. Stod. 11223

**H 7, 12** 1 schön möbl. Parterre-Zimmer an 1 od. 2 P. sofort zu vermieten.  
 Näheres Hinterhaus, parterre. 11280

**J 7, 6** Wohnungen zu vermieten.  
 11287

**N 4, 18** eine schöne Wohnung im Hinterhaus. 11207  
 Näheres im 3. Stod, Vorderhaus.

**T 6, 24** 2 Zimmer p. v. 11295  
 ein schön möblirtes Zimmer p. v.

**S 4, 20** 1 Parterrewohnung, sowie ein vierter Stod zu vermieten.  
 11217

**T 1, 13** guten Mittagstisch im Abonnement zu 80 Pfennig. 11228

**T 1, 13** fein und einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.  
 11299

**T 5, 14** möbl. Parterrezimmer an 1 soliden Herrn zu vermieten.  
 11214

**ZD 1, 17 Dammstraße.**  
 Ein gut möblirtes Parterrezimmer auf die Straße gehend bis 1. Oktober zu vermieten.  
 11215

**Kirchweihfest Ivesheim.**  
 Die Unterzeichneten beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß **Sonntag, den 4. und Montag, den 5. September das Kirchweih-Fest**  
 stattfindet. 11128  
 Besonders machen wir Lit. Publikum darauf aufmerksam, daß **Extrazüge** auf der **Dampfstrassenbahn Feudenheim-Mannheim**  
 Sonntag Nacht 12 Uhr  
 Montag Nacht 10 Uhr  
 nach **Mannheim** abgehen werden.  
 Zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein  
**Adam Stein, „zum Schiff“.**  
**Ludwig Höfer, „zum gold. Hirsch“.**

**Kirchweihfest Ivesheim.**  
**Gasthaus zur Rose.**  
 Sonntag, den 4. und Montag, den 5. September findet das 11163  
**Kirchweihfest**  
 mit gut besetzter Tanzmusik (Seidelberger Stadtorchester) statt  
 Samstag  
**Schlachtfest mit neuem Sauerbrant.**  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
**Katharina Seitz Wwe., „zur Rose.“**

**Kirchweihfest in Oggersheim.**  
 Samstag, 3. September  
**Roh- u. Hasen-Ragout**  
 nebst Zubehör.  
 Sonntag und Montag  
**Kirchweih-Fest,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Jean Stürz, „zum grünen Baum“.** 11071

**Kirchweihfest in Oggersheim.**  
**Gasthaus zum „Pfälzer Hof“.**  
 Nächsten Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Sept. wird in den Lokalitäten des Unterzeichneten das **Kirchweihfest** mit sehr **gutbesetzter Tanzmusik**  
 (Cabelle Petermann aus Mannheim) gefeiert. 11141  
 Für vorzüglic. Speisen, reine Weine etc. habe bestens Sorge getragen.  
**Drumbacher, zum „Pfälzer Hof“.**  
 NB. Française werden getrunk.

**Kirchweihfest in Oggersheim.**  
**Gasthaus „zum Schwanen“.**  
 Nächsten Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Sept. d. J. findet in den geräumigen Lokalitäten des Unterzeichneten zur Feier des Kirchweihfestes  
 11070  
**feierliche Tanzbelustigung**  
 mit gut besetztem Orchester statt.  
 Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
**F. Wenz, „zum Schwanen“.**

**Restauration Peter, Oggersheim.**  
 Allen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß am **Sonntag und Montag, den 4. und 5. September das Kirchweih-Fest**  
 gefeiert wird. 10908  
 Jede daher alle Besucher unseres Festes ein, mit dem Bemerken, daß ich für **vorzügliche Speisen und Getränke** aller Art bestens Sorge getragen.  
 Hochachtungsvoll  
**Anton Peter.**

**Kirchweihfest Oggersheim.**  
**Restauration „zum Bahnhof“.**  
 Zu dem am **Sonntag, den 4. und Montag, den 5. September**  
 stattfindenden  
**Kirchweih-Fest**  
 empfehle ich einem verehrl. Publikum meine Gastwirtschaft bestens sowie **vorzügliches Lagerbier** aus der Brauerei Gebr. Mayer, reine Weine **gute Küche** und sichere anmerksame Bedienung zu.  
 B. Barth, Metzger und Wirth.  
 Montag: Leberknödel und Schweinsknödel.

**Neckarau.**  
**Gasthaus zur Stadt Mannheim.**  
 Empfehle meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft**  
 mit neuerbauter Halle,  
 bei vorzüglichem Lagerbier aus der Actienbrauerei „Löwensteele“; auch ist für **gute Speisen** bestens gesorgt. Unter Zusicherung aufmerksamer und prompter Bedienung lade ich zu geneigtem Besuche ergebenst ein.  
 6410  
**Georg Wörns.**

**Zur Eintracht.**  
 Morgen Sonntag, den 4. September 1887  
**Grosses Concert**  
 von der Kapelle Otto Merkel. **Entree frei.**  
 Anfang 3 Uhr. Es ladet zu einem recht zahlreichen Besuche freundlichst ein. 11251  
**J. Schmitt.**

**Zum rothen Löwen.**  
 Samstag, den 3. September  
**Grosses Concert**  
 ausgeführt von der **Cäcilien-Kapelle**, verbunden mit **Italienischer Nacht.**  
 Anfang 8 Uhr. 11172

**Großer Mayerhof.**  
**Vorzüglich Wiener Bock- und Lager-Bier**  
 direct vom Fass. 11129  
 Guten bürgerlichen Mittagstisch. — Restauration à la carte.

**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.**  
 Freunden, Bekannten sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich **Sonntag, den 3. September die Wirthschaft „Zum Rheinschiff“**  
 in meinem Hause **Z 4, 8 Jungbusch** selbst übernehme. Empfehle **prima Bier** aus dem „Wilden Mann“ (Brauerei Heinrich Rau) und werde ich jederzeit bestrebt sein, meine werthen Gäste reell zu bedienen. 10950  
 Achtungsvoll  
**Heinrich Ehret,**  
 Wirth „Zum Rheinschiff“, Z 4, 8.

**Wirthschaftseröffnung und Empfehlung.**  
 Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unterm heutigen, **Sonntag, den 3. Septbr.** bei Herrn Küstermeister **Thomas eine Pfälzer Weinstube**  
 eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein nur für **gute und rein gehaltene Weine** Sorge zu tragen. Auch werde ich **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit verabreichen und mir durch billige und reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Gönner zu erwerben suchen. 10647  
 Ludwigshafen a. Rh., den 22. August 1887.  
 Achtungsvoll

**Georg Kessel,**  
 früher Werkmeister im Baugeschäft der Herren **Jos. Hoffmann & Söhne.**  
**Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.**  
 Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich morgen **Sonntag, 4. Septbr.** die Wirthschaft **J 5, 1 „Zum Diamant“ J 5, 1**  
 eröffnen werde. Für ausgezeichnetes **Bier** aus der **Gräflich von Oberndorff'schen Brauerei** Ebingen, sowie **reine Weine, kalte u. warme Speisen** werde jederzeit Sorge tragen. Hochachtungsvoll  
**Carl Bitterwolf.**  
 Sonntag Vormittag von 11 Uhr ab

**Frühschoppen-Concert**  
 der Kapelle Petermann.  
**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**  
 Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen die **Restauration „Gesellschaftshaus“**  
 in **Ludwigshafen**  
 übernommen und eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung, Verabreichung von nur **vorzüglichen reinen Weinen, ausgezeichnetem Bier** und **guten Speisen** mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben und bitte um zahlreichen Zuspruch. 11187  
 Ludwigshafen, den 1. September.  
 Achtungsvoll  
**Adolf Wacker.**

**Tanz-Unterricht Schwarzes Lamm.**  
 Nächsten Mittwoch, den 7. September, Abends 8 Uhr eröffne ich meinen **Tanz-Cursus**  
 zu dem ich die verehrl. Damen und Herren, welche sich angemeldet haben, höflich einlade. Sämmtliche Tänze — **Français und Lanciers** u. s. w. — werde ich ausführen.  
 Achtungsvoll  
**Ch. Streib, Tanzlehrer.**

**Tanz-Institut Lünér, Saalbau.**  
 Die Kurse beginnen Anfang September.  
 Anmeldungen hierzu nimmt die Kunst- und Instrumenten-Handlung von **A. Donecker** entgegen, woselbst auch eine Liste zum Einzeichnen aufliegt. 10454



**Wilder Mann.**  
Hochfeines Bod- und Lager-Bier.  
Guten bürgerlichen Mittagstisch im Abonnement billigt.  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

**Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.**

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich heute

**Donnerstag, den 1. September**  
die Wirthschaft zum **Ofenloch**  
**C 2, 13**

übernommen habe. Für gute Speisen, stets gutes Getränk werde ich Sorge tragen und lade ich somit ein verehrliches Publikum zu zahlreichem Besuche ein.

**Jakob Jäckel.**

**Wirthschaftsöffnung & Empfehlung.**

Einem fleißigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen Freunden und der geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich

**Donnerstag, den 1. September** die Wirthschaft  
**„zur rothen Rose“**  
**R 1, 7 am Marktplatz R 1, 7**

eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein nur für gutes Bier, für gute und rein gehaltene Weine Sorge zu tragen. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Das Patronen meiner werthen Gönner werde ich mir durch billige und anmerksame Bedienung zu erwerben suchen und bitte um zahlreichen Zuspruch.

**J. Stuhlfauth.**

**Georg Ahle's Nachfolger**  
**P. A. KIEL**  
Cigarren en gros und en detail

MANNHEIM C. 1. N. 2. 5. Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

**Stadt-Park Mannheim.**

**Samstag, den 3. September, Abends 8—11 Uhr**  
**Sonntag, den 4. Sept. 1887, Nachm. 3 1/2—6 1/2 und Abds. 8—11 Uhr**

**GROSSES CONCERT,**

ausgeführt von der Kapelle des 2. bayerischen Fuß-Artillerie-Regiments aus Metz, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Lemmig.

Entrée 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.  
NB. Die verehrlichen Actionäre, Abonnenten und deren Angehörige werden dringend ersucht, beim Eintritt ihre Karten vorzuzeigen.

Der Vorstand.

**Groß. Hof- und Nationaltheater**  
Sonntag, 161. Vorstellung.  
den 4. September 1887. Abonnement A.

**Die Hugenotten.**

Große Oper in 4 Acten von Scibe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich.  
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre.  
Valentine, seine Tochter.  
Graf von Nevers.  
Lavanne.  
Coffe.  
Lhot.  
De Res.  
Röta.  
Neaumevert.  
Raoul de Nangis, ein protestant. Edelmann.  
Marcel, sein Diener.  
Urbain, Page der Königin.  
Ependamen derselben.  
Rönde.  
Ein Nachwächter.  
Bois-Rose, protestantischer Soldat.  
Bisnerinnen, katholische und protestantische Edelente, Hofdamen und Page der Königin, Page und Diener des Grafen von Nevers, Die Wetzelsmeister, Registrarspersonen, Studenten, katholische und protestantische Soldaten, Biscuener, Wustanten, Schiffer, Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahre 1572. Ort: In den beiden ersten Acten in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im dritten Act: **Bisnerentanz**, arrangirt von Frau Gantenhal und gelangt von derselben, Hl. Arno und den Damen des Ballets.

Texte sind beim Portier, am Tisch und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 1/6 Uhr.

Große Preise

Nicht ist angenehmer im Sommer zu tragen als:  
**Dr. Lahmann's Reform-Hemden**  
Größe 4 5 6  
2.30 2.40 2.50  
zu haben bei 7447  
**Leonhard Cramer**  
H 1, 4.  
Niederlage von Gebrüder Sinn in Crefeld.

**Häuser, Bauplätze etc.**  
in allen Lagen für Geschäfts- und Privat-Zwecke geeignet, zu verkaufen durch Agent  
**J. Zilles,**  
U 1, 1a, Redarstraße U 1, 1a  
Sermittlung 9188i  
von Hypothekengelder.

**Rohrstühle**  
werden gut und billig geflochten.  
5684 J 5, 18.

**Gesucht.**  
In einem geeigneten Lokal eine Commissionsniederlage oder Filiale nach auswärt. Näheres im Verlag. 10960  
Ein Kind wird in Pflege genommen. Näheres in der Exped. 9338

**Trauringe,**  
massive in 8 und 14 Karat Gold, von 14 Karat an das Paar unter strengster Garantie, große Auswahl in Goldwaaren. Billigste Preise. 6612  
**J. Kraut, Uhrmacher,**  
T 1, 10.

**Civilstandsregister der Stadt Mannheim.**

Kugul. Verkündete.

- 27. Albert Berner, Friseur u. Barbara Schmidt.
- 27. Ferd. Heberich, Fabrikarb. und Elisabeth Wiedel.
- 29. Ferd. Wäge, Tapezier u. Sofie Weiger.
- 29. Ludwig Matoušek, Schlosser u. Johanna Wächter.
- 29. Heinrich Wimmer, Maschinenarb. u. Josefa Nibel.
- 29. Karl Raier, Bierbrauer u. Marie Ottilie Schmitt.
- 31. Georg Heinrich Klein, Fabrikarb. u. Marie Umann.
- 31. Gottlieb Philipp Sommer, Bäcker u. Anna Marie Steiger.
- 31. Philipp Günther, Tagelöhner u. Anna Marie Dauer geb. Rofe.
- 29. Philipp Georg Georgens, Adorer u. Kath. Christ. Enders.

September.

2. Joh. Baptist Brück, Architect u. Sofie Emil. Straßer.

August. Getraute:

- 27. Wilhelm Schelling, Zimmermann m. Hulse Knokloch.
- 27. Friedrich Hartmann, Kaufm. m. Anna Weig.
- 27. Joh. Thieme, Gärtner m. Elisabeth Kautz.
- 27. Jakob Christian Kühner, Kutsher m. Maria Grop.
- 27. Joh. Wilhelm Schray, Metzger m. Rosa Schabnell.
- 27. Friedrich Peter, Glaser m. Elisabeth Watter.
- 27. Josef Schnurr, Küfer m. Marg. Willen geb. Stahl.
- 30. Theodor Haag, Friseur m. Christine Brast.

September.

1. Wilhelm Unsch, Schriftfeger m. Marg. Friedele.

1. Abr. gen. Alted Kay, Kaufm. m. Loni Brandeis.

1. Adalbert Gollin, Kaufm. m. Pauline Wagner.

August. Geborene.

- 53. d. Aug. Bursard, Metallgießer e. S. Friedrich.
- 24. d. Zimmermann Heinrich Herrmann e. S. Heinrich Jean.
- 21. d. Wirtz Wilhelm Metzler e. T. Rosa Josefa.
- 21. d. Tagl. Gottlieb Witz, Oefischlger e. S. Gottlieb Wilhelm.
- 26. d. Schreiner Heinrich Riegel e. T. Maria Antonia.
- 24. d. Kaufm. Philipp Witz. Weder e. T. Anna Maria Kath.
- 20. d. Kaufm. Joh. Rath. Wärdian e. T. Karoline Marie.
- 21. d. Kübler Philipp Mart. Bauer e. T. Ferd. Karoline.
- 22. d. Korfschneider Lorenz Falkenpahn e. T. Elisabeth Pauline.
- 25. d. Schreiner Tobias Soyg e. S. Karl Wilhelm.
- 25. d. Bäcker Robert Alwanger e. T. Anna Wilhelmine.
- 26. d. Conditor Karl Luteln e. S. Jakob Franz Karl.
- 29. d. Tagl. Franz Wilhelm e. T. Anna Maria.
- 26. d. Schmied Karl Wieland e. S. Karl.
- 26. d. Korfschneider Georg Kaspar. Gapp e. T. Marie Luise.
- 25. d. Laol. Johann Andres e. S. Karl.

- 24. d. Wagenwärter Johann Knobel e. T. Emma Barbara.
- 24. d. Lüncher Adam Blumner e. S. Johann Adam.
- 26. d. Schiffer Hubert Bey e. S. Hermann August Josef.
- 20. d. Steuerassessor Johann Papler e. T. Anna Sofie.
- 28. d. Buchhalter Wilhelm Lehn e. S. Wilhelm Georg.
- 30. d. Hafenausscher Philipp Egner e. S. Joh. Philipp.
- 26. d. Küfer Franz Witz. Rittmann e. T. Gertrude Elisabeth.
- 28. d. Wirtz Michael Riesinger e. S. Philipp Karl.
- 27. d. Fabrikarb. Konrad Sent e. S. Jakob Heinrich.
- 24. d. Tagelöhner Jakob Wffel e. S. Jakob.
- 27. d. Installateur Ludwig Leonhard e. S. Ludwig.
- 29. d. Bierbrauer Aug. Föhne e. S. Karl Witz. August.
- 30. d. Bäcker Ludwig Gräber e. S. Johann Heinrich Ludwig.
- 24. d. Kaufm. Gustav Döschinger e. S. Julius Emil.
- 27. d. Magazinier Adam Witz. Wagner e. T. Anna Martha.
- 30. d. Stipser August Daub e. S. Karl August.
- 29. d. Schuhmacher Peter Witz e. T. Anna Maria.
- 26. d. Maurer Stephan Schmitt e. S. Wilhelm Adolf.
- 26. d. Kaufmann Karl Otto Hays e. S. Friedrich Karl.
- 27. d. Juwelier Karl Meiens e. S. Karl Erwin.
- 30. d. Kaufm. Berthold Meyer e. S. Hans Friedrich.
- 27. d. Kaufm. Jakob Hirsch e. T. Gertrud Grifa Marg.
- 29. d. Kaufm. Ludwig Schäffel e. S. Karl Ludwig Konrad.
- 27. d. Lehrer Emil Watz e. T. Selma Maria.
- 31. d. Architect Adolf Hanter e. T. Sofie Emma Maria.

September.

1. d. Feizer Karl Zninger e. S. Karl Johannes.

1. d. Stadtmissonar Johann Georg Holtermann e. S. Karl Eugen.

August. Gestorbene.

- 25. Friederike, T. des Lüncher Adam Witz, 1 M. 10 T. a.
- 26. Kath. T. b. Schneiders Johannes Bodri, 9 J. 3 M. 15 T. a.
- 26. Jakobine, geb. Schweizer, Wwe. b. Schneiders Rich. Schweizer, 74 J. 1 M. a.
- 26. Barb. Sus., geb. Schreyler, Wwe. d. Landm. Theobald Witz, 59 J. a.
- 26. Philipp Otto, S. d. Bauunter. Otto Kauf, 4 M. 26 T. a.
- 28. Anna, T. des Fuhrmanns Josef Widenhäuser, 17 T. a.
- 29. Barb. Johanna, T. des Bremfers Heinrich Geiner, 7 M. 23 T. a.
- 28. Wilhelm, S. b. Schneiders Georg Jos. Stolzenberger, 1 J. 3 M. 27 T. a.
- 28. Karl Josef, S. b. Schupmanns Karl Schindler, 13 T. a.
- 26. d. veru. Kutsher Josef Rädert, 66 J. 8 T. a.
- 28. d. verh. Schuhmacher Gg. Knapp, 33 J. a.
- 29. Käse, geb. Dietz, Wwe. d. Privatm. Heinrich Knoll, 87 J. 8 M. a.
- 29. d. verh. Tagl. Theobald Hambaß, 64 J. a.
- 27. Marg., T. des Wagenw. Heinrich Wöllner, 1 M. o.
- 30. Anna Maria, T. b. Lüncher Wilhelm Koller, 4 M. 2 T. a.
- 23. Georg, S. b. Zimmerm. Martin Stolzenhaller, 7 J. 4 M. a.
- 27. d. verh. Buchdrucker Ad. Schreiner, 66 J. 3 M. a.
- 30. Hermann Paul Gustav, S. b. Tagl. Christian Witz, 1 J. 10 M. 3 T. a.
- 31. Luise, geb. Hobapp, Ehef. d. Tagl. Karl Ad. Hunzinger, 44 J. 1 T. a.
- 30. Antonie Magdal., T. b. Schloßers Josef Hoffart, 1 J. 2 M. 21 T. a.
- 31. d. veru. Schiffer Leonhard Kuffertamp, 56 J. a.
- 31. Georg Heinrich, S. b. Ref.-Rührers Gg. Jaf. Hühns, 24 T. a.
- 31. Marg., geb. Schmitt, Wwe. d. Tagl. Anton Greifenstein, 58 J. 4 M.

**Auszug**

aus den **Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.**

Kug. Verkündete.

- 26. Christ. Heinrich Witz, Kirius, Kaufm. u. Apoll. Geotr. Judith Lorge.
- 29. Anton Krauß, Kesselschmied und Joh. Friedr. Witz, Zubrod.
- 29. Rath. Kappel, Tagner und Kath. Starmann.
- 29. Joh. Friedrich Graf, Tagner und Kath. Rosina Frankenberg.
- 27. Joh. Wessinger gen. Luz, F.-M. m. Marg. Böh.
- 27. Joh. Gust. Haller, Tapezierer m. Emma Clara Barb. Bohmann.
- 27. Friedr. Lang, Schullehrer m. Barb. Hiltensbrand.
- 27. Joh. Stripp, F.-M. m. Maria Anna Fischer.
- 27. Johann Witz, F.-M. m. Anna Kammeier.
- 27. Joh. Adam Reinhard, F.-M. m. Marg. Degron.

Geburten:  
Louise Gertraud, T. v. Leo Radmann, Tagner.

- 29. Heinrich.
- 25. Anna, T. v. Frz. Jos. Berninger, Maschinenführer.
- 26. Anna Maria.
- 25. Anna Maria, T. v. Jakob Spaichler, Schreiner.
- 35. Margaretha, T. v. Joh. Reiner, F.-M.
- 21. Heinrich, S. v. Franz Lür, Fuhrmann.
- 24. Jacob, S. v. Jacob Wahn, F.-M.
- 27. Philipp, S. v. Joh. Dagne, Steinbauer.
- 29. Frieda, T. v. Joh. Daub, F.-M.
- 27. Otto Valentin, S. v. Friedrich Weß, Wlaser.
- 29. Christine.
- 28. Clara Barbara, T. v. Carl Renner, Kaufmann.
- 27. Gustav, S. v. Anton Heinemann, Fabrikarb.
- 29. Alfred, S. v. Joh. Christ. Bergert, Obermüller.
- 30. Johann, S. v. Gg. Jakob Hellmann, Fabrikarb.
- 30. Ernst, S. v. Mathias Lochenmaier, Müller.
- 31. Anna Clara, T. v. Nicolaus Hall, Schullehrer.

Gestorbene:

- 28. Valentin Stubenrauch, 19 J. a., Adorer.
- 27. Phil. Friz, 64 J. a., Lüncherstr.
- 27. Ludwig, 1 J. 1 M. a., S. v. Ludwig Wikon, Köfentträger.
- 28. Barb. Susanna, 1 J. 3 M. a., T. v. Andr. Witz, Ladner.
- 28. Jacob Lemmert, 70 J. a., Tagner.
- 28. Ludwig, 9 M. a., S. v. Gottfr. Staniel, F.-M.
- 28. Karolina, 3 J. 10 M. a., T. v. Gottlob Dör, Tagner.
- 31. Franziska Fries, 47 J. a.
- 31. Carl Emil, 4 M. 12 T. a., S. v. Paul Eugen Dollmer, Spengler.

**Kirchen-Anzeigen.**

**Evangel. protest. Gemeinde.**  
Trinitatis-Kirche.  
8 Uhr Predigt.  
Herr Stadts. Kuberer.  
10 Uhr Predigt.  
Herr Stadtspr. Hüb. Concordien-Kirche.  
9 Uhr Predigt.  
Herr Stadtspr. Witz.  
2 Uhr Christenlehre.  
Herr Stadtspr. Hüb. u.  
Herr Stadtspr. Witz.  
6 Uhr Ab. Predigt.  
Herr Stadts. Fischer.  
Lutherische.  
10 Uhr Predigt.  
Herr Divisionsparrer Schmittmann von Kaffat.

**Schweingergorkardt,**  
früheres Reithaus 74—78.  
Sonntag.  
Nachmittags 1 Uhr Sonntagsschule.  
Abends 8 Uhr Bibel.

**Ev. Vereinshaus, K 2, 10.**  
Sonntag.  
Borm. 11 Uhr Sonntagsschule,  
Nachm. 3 u. Abds. 8 Uhr bibl. Vorträge von Stadtspr. Holtermann.

**Katholische Gemeinde**  
Jesuitenkirche.  
Sonntag.  
6 Uhr Frühmesse.  
8 Uhr Zweiter Gottesdienst.  
1/10 Uhr Hauptgottesdienst Predigt und Amt.  
11 Uhr Messe.  
2 Uhr Christenlehre.  
1/3 Uhr sacramentale Bruderschafts-Andacht.  
In der Schulkirche.  
Sonntag.  
9 Uhr Abendgottesdienst.  
Im kath. Bürgerhospital.  
Sonntag.  
8 Uhr Singmesse.  
4 Uhr Abendpredigt.  
Untere kath. Pfarrk.  
Sonntag.  
Schwengelst.

6 Uhr Frühmesse.  
8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
1/10 Uhr feierl. Hochamt (Hittendelst).  
11 Uhr Messe.  
2 Uhr Christenlehre.  
1/3 Uhr Corp.-Christi Bruderschaft.  
Redar-Kirche.  
Sonntag.  
1/10 Uhr Amt (Hittendelst).  
Kathol. Gemeinde.  
Sonntag.  
10 Uhr Gottesdienst.

**Kirchen-Anzeigen**

der Stadt Ludwigshafen.  
Katholische Pfarrgemeinde.

Sonntag.  
3 Uhr Beicht.  
4 Uhr Salve.  
4. Sept. (14. Sonntag nach Pfingsten.)  
Fest der Hl. Schutzengel.  
8 Uhr erste Hl. Messe. Beicht.  
1/7 Uhr Frühmesse mit Homilie.  
1/9 Uhr Hl. Messe für die Schul-kinder.  
1/10 Uhr Predigt und Hochamt.  
2 Uhr feierl. Bruderschafts-Andacht.  
6 Uhr Rosenkranz-Gebet.  
Mittwoch.  
3 Uhr Beicht.  
Donnerstag.  
Fest Maria Geburt.  
7 Uhr Hochamt mit feierl. Segen.  
Während der Woche:  
6 Uhr erste Hl. Messe.  
1/8 Uhr Pfarrmesse.  
9 Uhr Hl. Messe.



Stellen finden.

Ein tüchtiger Bautechniker, der Fertigkeit im Zeichnen besitzt, sowie im Anterigen von Kokenanstrichen und Baurechnungen geübt ist, findet sichere Stellung in einem hiesigen Baugeschäft. Offerten bittet man unter Chiffre 9463 an die Expedition des Bl. zu richten.

Commis-Gesuch.

Ein wirklich tüchtiger, jüngerer Commis wird als Verkäufer für ein hiesiges größeres Colonialwaren- und Delikatessengeschäft alsbald zu engagieren gesucht. Offerten sind einzureichen unter No. 11123 an die Exp. d. Bl.

Schlosser.

Wichtige gesucht. J. J. Sutter, Ludwigshafen.

Zwei tüchtige Bauhelfer, ein Lehrling gesucht bei Thomas, Schlossermeister, Schwegingerstr. Nr. 44.

Ein tüchtiger Herdenschlosser

sofort gegen guten Lohn gesucht bei 11053 Georg Lutz sen., B 4, 14.

Tüchtige Spengler

gesucht. P 4, 13. 11178

2 tüchtige Müller

finden dauernde Beschäftigung bei W. Fuchs in Weinsheim 10877

Tüchtige Schreiner

für dauernde Arbeit sofort gesucht. 11148

Sachs & von Fischer

Erste Mannheimer Holzfabrik F 7, 20

Tüchtige Aufreißer bei hohem Lohn gesucht. 10807

J. Braun, Längermeister, F 4, 6.

Schuhmacher gef. P 4, 7 10387.

Gesucht sofort bis zum Ziel zur Ausbisse ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Wo sagt die Exp. d. Bl. 10932

Putz- und Modewaaren.

Lehrmädchen gesucht.

8921 M. Friedmann, D 1, 13.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande aufs Ziel gesucht. 11026

K 4, 12, 2. Stod.

Ein Mädchen sofort gesucht. 10980

G 4, 13.

Ein braves Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht. D 5, 6. 8827

Eine ordentliche Frau

zum Stillen eines Kindes gesucht T 5, 5 II. 10201

Ein braves Mädchen aufs Ziel gesucht K 4, 1. 11032

Stellen suchen.

Ein intellig. Mann sucht Stelle als Buchhandlungsreisender, Bureauarbeiter, Aufseher oder Verwalterstelle. 10013

Zu erfahren Nr. 4, 10 2. St.

Ein Decker und Malermeister, der Kreis- und Dampfsäge bedienen kann sucht Stelle. 10740

J 3, 12, Hinterhaus, 2. Stod.

Ein junger Kaufmann wünscht während seiner freien Zeit Bücher beizubringen und Correspondenz zu führen. Gest. Offerten unter R. B. Nr. 11091 an die Exp. erbeten. 11091

Ein tüchtiger selbständiger Cement-Müller mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Näheres im Verlag. 9380

Eine junge Frau empfiehlt sich zur Aushilfe im Kochen bei Hochzeiten, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten. Näheres im Verlag. 10990

Eine reinliche erprobte Frau wünscht Contore zu reinigen oder bei einem Herrn den Haushalt zu führen. Näheres im Verlag. 10176

Eine junge Frau sucht Comptoir zu reinigen oder auch Monatsdienst. 10612 B 5, 4, Dinst., partiere.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Waschen oder Aushilfsstelle. G 6, 14, 3. St. 10019

Ein gebildetes Fräulein mit schöner Handschrift auch mit der Buchführung vertraut, sucht Stelle als Buchhalterin oder in einem Comtoir. 10961

Offerten unter E. S. 10961 an die Exp. dieses Blattes.

Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer in einem Geschäft. Näheres im Verlag. 11117

Ein besseres Mädchen, das der französischen Sprache mächtig ist, sucht Stellung als Ladinierin. 11121 ZD 1, 1, Redargärten.

Lehrling-Gesuch.

Ein Buchbinderlehrling gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Näheres im Verlag. 10790

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen kann sofort Aufnahme auf unserm Comptoir finden. Derselbe erhält gleich ein entsprechendes Salair. 10684

O 6, I. M. Rose & Co.

Ein braver Junge mit guter Schulbildung kann unter günstigen Bedingungen als

Lehrling

eintreten. Derselbe erhält je nach Vereinbarung auch freie Verpflegung

Eugen Baum'sche Buchdruckerei in Bierheim bei Mannheim.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen 111941

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Bezahlung beginnt gleich bei Eintritt.

Julius Hirschhorn.

Läden & Magazine

H 2, 7 1 ein Laden mit Wohnung u. eine Wohnung 8. Stod bis Oktober zu vermieten. Näb P 4, 15. Krifenladen. 11191

P 3, 13 Pflanzen, Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 95521

Q 4, 2 Keller zu vermieten. 11189

Verkäufe auch zu Magazin geeignet zu verm. H 7, 9. 10180

Ein Laden in der Kanalstraße, zu jedem Geschäft geeignet, sofort z. v. Näheres bei Spengler Stamer Demshof. 11169

Ekladen mit schöner Wohnung u. Magazin, worin seit Jahren ein Geschäft in Colonialwaren, Delikatessen u. Kurzwaren betrieben wird, neu hergerichtet, auf 1. Oktober zu verm. Wo sagt die Expedition. 11177

Magazin

8 Rädig mit trockenem Keller per 1. Oktober zu vermieten in 10594 K 2, 11.

Ein schönes Vereinslokal zu vergeben. K 4, 1. 11033

Zu vermieten.

B 6, 23 ist der 3. Stod mit 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, nebst Zubehör zu vermieten.

Jos. Hoffmann & Söhne Baugeschäft B 7, 5. 7579

F 7, 26a Ringstr., 1 hübscher 4. Stod mit 5 Zimmer, Gaube und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 8524

Näheres Comptoir im Hofe.

Stellenvermittlungs-Bureau

General-Anzeiger 4890

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

Stelle finden:

Männliche Personen:

Buchhalter für kleine Reisen nach auswärts gesucht.

Tüchtige Anstaltstheoretiker gesucht.

Diener, der Gartenarbeit versteht, gesucht.

Gewandter Kellner sofort gesucht.

Weibliche Personen:

Selbständige Maschinenfräulein nach auswärts gesucht.

Hotelfröhen u. Zimmermädchen auf 1. Septbr. gesucht.

Erfahrenes Kindermädchen aufs Ziel in seine Familie gesucht.

Ladinierin in eine Wehrgerei gesucht.

Kellnerin, Spülmädchen, Restaurations- und Hotelfröhen, Hausmädchen ges.

Junges Mädchen vom Lande gesucht.

Tüchtige Dienstmädchen sofort gesucht.

Mehrere tüchtige, gute Dienstmädchen aufs Ziel gesucht.

Stelle suchen:

Männliche Personen:

Cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Portier, Aufseher oder Ausläufer in einem größeren Geschäft. Näheres sub 452 im Bureau.

Ein angeh. Commis, der seine Lehre in einem größeren Expeditionsgeschäft bestanden, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stelle in einem hiesigen Hause. Off. and. 475 bei d. Exp.

Buchhalter und Magazinier suchen Stelle.

Ein Commis sucht Stelle.

Gewandter Kutcher sucht Stellung.

C 4, 3 der 4. Stod logisch zu vermieten. 10148

G 4, 16 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu v. 10021

G 5, 24 1 kl. Wohnung, gegen den Hof, sofort zu beziehen. 10450

G 7, 1c 2 Zimmer mit Keller z. vermieten. 10326

G 7, 2a eine kleine Wohnung sammt Keller logisch z. vermieten. Näb. im 2. St. 10810

G 7, 15 eine hübsche Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer u. Zubehör sof. bez. z. v. 11410

G 7, 27 1 kleine Wohnung an 2 kinderlose Leute zu v. Zu erf. hinterer Seitend. part. 10856

G 7, 35 1 Wohnung, mit oder ohne Stallung, sofort beziehbar, zu vermieten. 11058

G 8, 20 3 St. bestehend aus 5 Zimmer, Küche und Keller nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 10132

H 3, 22 Partiere-Wohnung z. vermieten. 11056

H 4, 1 eine freundliche Wohnung zu vermieten. 9910

Zu erfragen im 3. Stod.

H 4, 4 Wohnung im Hinterbau eine Etage h. 3 Zimmer, Küche nebst Keller u. Speicher zu vermieten. 8979

H 5, 21 der 2. Stod, ganz oder getheilt, zu verm. 10691

H 6, 6 1 kleines Zimmer zu vermieten. 11081

H 6, 10 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, z. verm. 10778

H 6, 10 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 10777

H 7, 7 2. St. 3 Zimmer Küche u. Zubehör per 1. November zu vermieten. Näb. 2. Stod. 10755

H 7, 7 3. Stod mit Glasabschluß, 6 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör per 1. November zu vermieten. Näheres 2. Stod. 10286

H 7, 18 2 Zimmer Küche und Keller bis 1. September zu vermieten. Näb. 1. Stod. 10464

J 3, 21 mehr Wohnungen z. v. 3. erf. im Laden. 10207

J 4, 19 ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 10852

K 2, 7 kleine Gaubenwohnung z. vermieten. 10175

K 2, 11 (schöne abgeschlossene) Wohnung billig und sofort beziehbar. 10583

K 2, 15a 2. Stod mit Balkon und Glasabschluß per 18. November zu vermieten. Näheres Partiere. 11190

K 4 gegenüber dem neuen Schulhause, der zweite Stod zu vermieten. Näb. im Verlag. 10449

L 4, 9 ein großes Partierzimmer auch zu Comptoir geeignet sofort zu vermieten. 10414

L 14, 5a ist der 3. u. 4. Stod mit je 7 Zim., Küche mit Wasserleitg., nebst Zubeh., ebenso ein Laden auch für Comptoir geeignet sof. zu vermieten. 10692

Näb. vis-a-vis L 12, 7 1/2, 2. Stod.

M 1, 2 Seitenbau, 8. Stod ist eine Wohnung 4 Zimmer mit schöner Küche, Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute preiswürdig sofort oder später zu verm. 10409

Näheres 3. Stod baselstf.

M 1, 10 Zimmer und Küche in den Hof gehend an eine einzelne Person oder kleine Familie sof. zu vermieten. 11077

M 2, 4 der 2. Stod, 4 Zimmer und Küche per 1. Septbr. ober 1. Oktober zu verm. 8918

M 2, 18 der 3. Stod, 6 Zimmer nebst Zubehör, neu hergerichtet, Gas, Wasser u. elektr. Leitung, logisch beziehbar zu vermieten. 10484

N 3, 13a schöne Mansardenwohnung zu verm. Näheres partiere. 10204

O 3, 10 im 4. Stod eine Wohnung mit 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 10803

P 2, 45 2. St. 3 Zimmer, Küche, Zubehör auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres im Laden. 10883

P 4 der 1., 2., 3. Stod, je 3 Zimmer, Küche, Garderobe und Kammer, sowie der 4. Stod, 5 Gaubenzimmer, sofort zu vermieten eventuell das Haus zu verkaufen. Näheres bei 10774 3. Levi, H 7, 25, 3. Stod.

P 7, 19 im Hinterhaus 2 freundliche Zim. z. v. 11193

Q 2, 23 3 Treppen, 2 feine Zimmer, ohne Möbel, an einen anständigen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. Zu erfragen Auskunfts-Bureau 10914

Term. Günter, Q 2, 17.

Q 3, 23 eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör im 2. Stod, sofort beziehbar, zu vermieten. 11206

Q 7, 8 4. Stod, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Familie sof. zu verm. 10628

S 2, 10 2. St., 2 Zim., Küche u. Angehör z. v. 10532

U 2, 2 Neubau, elegante Belle-Etage, 6 Zimmer, Badekabinett, Veranda, nebst Zubehör per Herbst zu vermieten. 10435

U 2, 2 Neubau, elegante Wohnungen, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Speicher auf Herbst zu vermieten. 10436

U 4, 4 3 Zimmer und Küche zu v. Näb. U 4, 6. 10416

U 6, 2b zu vermieten:

der 2. und 3. Stod, je 5 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Mädchenzimmer, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung, Ferner eine Werkstätte, auch für Magazin geeignet, mit Bureau und geräumigem Keller. Näheres U 6, 2 im 2. Stod und P 5, 1 im Keller. 9971

Z 3, 13 ein Vogels, Zimmer, Küche und Keller bis 26. Sept. zu beziehen. 11184

Z 3, 34 2 schöne Zimmer, Küche u. Zub. mit Wasserleitg. Anfang Septbr. zu verm. 10588

ZC 2, 16 (neuer Stadtteil) Gaubenwohnung u. eine Werkstätte zu vermieten. 10873

ZF 1, 15 Dammtstraße Partiere 2 schöne Zimmer mit Zubehör, sofort oder später, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hause oder D 4, 18 im Laden. 11073

Zwischenstr. 8-12, Schwegingerortstadt sind zwei Wohnungen zu vermieten. 10008

Eine Wohnung im 3. Stod, nach dem Hof gehend, bestehend in 4-5 Zimmer und Zubehör in einem feinen Hause an eine ruhige, kinderlose Familie sehr preiswürdig zu verm. - Näheres bei Emil Klein, Agent, U 1, 1c. 9992

Eine eleg. ausgestattete Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10973

Näheres O 7, 10b Comptoir.

Ein großes (schönes, unmöbl. Zimmer im 3. Stod an 1 solide Person zu verm. Näb. im Verlag. 10577

2 leere Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 10951 F 2 17

Möblierte Zimmer

B 6, 13 3. Stod ein gut möbl. Zimmer zu v. 11179

C 4, 3 3. St. 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 10743

D 4, 9 3. Stod, 1 gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10757

D 8, 7 1. Stod Rheinstraße ein 2 feines Zimmer an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. 10765

E 1, 14 Pflanzen, 2 Etagen hoch ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10861

F 4, 14 3. Stod, ein möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort billig zu verm. 11918

F 5, 24 ein einfach möbl. Zimmer, mit Koch-, an einen str. Bebeling od. Schüler z. v. 11098

F 7, 16 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sof. zu verm. 10199

G 5, 12 3. Stod, ein gut möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 10347

G 7, 2a 3. Stod ein gut möbl. Zimmer per 1. Oktober billig zu vermieten. 11205

G 7, 2b 1 einf. möbl. Z. mit 2 Betten zu v. 9939

H 2, 10 mehrere möbl. Partierzimmer z. verm. 8517

G 5, 24 2. St., 1 oder 2 fein möbl. Zimmer gegen die Straße sofort zu verm. 10479

G 6, 7 fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10895

G 7, 5 2 Stod, rechts möbliertes Zimmer zu verm. 10438

H 5, 2 ein Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt sofort zu vermieten an 1 od. 2 Herrn. 9559

H 6, 13 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm., ebenfalls Schlafst. f. 1 sol. Mädchen. 11057

H 7, 12 ein freundlich möbliertes Partierzimmer event. mit Koch sofort zu vermieten. 11092

J 1, 17 2. St., 1 Zimmercollege in 1 m. Z. sof. gef. 10781

J 4, 12a 8. St., 1 freundl. Z. mit 2 Betten, auf die Straße geh. an 2 best. Arbeiter mit od. ohne Koch sof. zu verm. 11209

K 4, 3 3. St., rechts, ein einfach möbl. Mansardenzimmer bei anständ. Leuten bis 1. September billig zu vermieten. 10100

L 12, 9b zwei möbl. Partierzimmer zu vermieten. 10202

M 2, 12 3. St., 1 schön u. gut möbl. Zim. mit separ. Eingang p. 10 Ros. zu verm. 10893

N 6, 6 2 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 11076

O 5, 7 2. Stod, 2 fein möbl. Z. Schlaf- u. Wohnz., an 1 oder 2 solide Herrn zu verm. 9721

O 6, 2 3. Stod, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 10729

O 7, 12 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möblirt zu vermieten. 7294

P 1, 3 Breitenstr. 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anstöß. Schlafzimmer logisch zu vermieten. 10876

Q 7, 8 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10627

Zu einer best. str. Familie hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näb. im Verlag. 10637

Schwegingerstraße 18a 3. Stod (nächt dem Tatterfall) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 107131

(Schlafstellen.)

E 5, 14 3. Stod gute Schlafstelle sofort zu verm. 11204

F 6, 8 4. St., schöne Schlafstelle auf die Straße geh. mit Koch sofort zu vermieten. 10291

G 7, 2c drei Schlafstellen frei. 10969

H 7, 2 3. St. 1. sol. Mann kann Schlafstelle erh. 10509

J 1, 16 1 gute Schlafstelle z. verm. 10629

T 3, 5a findet ein anständiges Mädchen Schlafstelle. 10651

ZD 1, 1 1/2 eine Schlafstelle z. verm. 10741

Kost- & Logis

E 7, 10 Kost und Logis. 11094

F 5, 17/18 2. St. Kost u. Logis für sol. Arb. 10560

G 4, 8 2. Stod, Kost und Logis für anst. Arbeiter. 10241

H 4, 7 Kost und Logis

H 7, 8 3. St., Seitenb., 1 Zim. an 2 sol. Arb. zu v. 10451

K 4, 3 3. Stod rechts, 1 bis 2 Herren können guten, bürgerlichen Mittagstisch erhalt. 10161



# Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a/Main

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Raten erfolgen in barem Geld. Der Zinsfuß wird billigt gestellt. — Weitere Näheres beliebe man sich an Herrn Louis Joselsohn in Mannheim, L. 14. 5b zu wenden. 6383 Der Vorstand.



500 Stück  
**Damen-Regen-Mäntel**  
und  
200 Jaquettes  
werden von heute an bis zum Eintreffen der neuen Herbstmoden  
**50%**  
unter dem realen Preise verkauft.

## Preis-Courant.

300 Stück garantirt solide Regen-Paletots schließend und lose in moderner Ausführung, früher 25 Mk. jetzt **12.50**, 5984  
200 Stück Regen-Paletots, früher 15 Mk. jetzt **7.50**,  
200 Jaquettes, farbig, in nur ganz neuer Ausführung, nur von dieser Saison, früher 12 Mark jetzt **6 Mark**.

Da circa 200 Regen-Mäntel und Jaquettes mit Preisangabe in meinen Schaufenstern ausgestellt sind, so ist Gelegenheit geboten, sich von der wirklichen Billigkeit zu überzeugen.

# Sophie Link,

Q 1, 1. Breitestraße. Q 1, 1.  
**Damen-Mäntel-Fabrik.**

Künstl. Zahn-Ersatz.  
Blondiren, Kusziehen etc.  
**Dr. Löhr,**  
P 1, 12, 2. Stock,  
Paradeplatz, 4941

**Thontöpfe**  
zum Einmachen von Sauerkraut  
werden abgegeben. 11105

**F. A. Springer,**  
Mannheimer Thonwaren-Fabrik.  
Mannheim, Fabrikation.  
Im Frisieren zu Hochzeiten  
und Gesellschaften empfiehlt sich  
bekannt

**Carl Steibrunn.**  
G 2, 16 Damen Friseur G 2, 16  
neben dem schwarzen Lamm. 9623

**Zinn, Kupfer und Blei**  
kauft 6892  
J. D. Otto Sohn, J 3, 6.

**Für Nachhülfsstunden**  
bei Mädchen von 8 und 12 Jahren  
wird eine befähigte Lehrerin gesucht.  
Anmerkungen unter No. 11079 an  
die Grpd. d. Bl. 11079  
Stiftungsgelder zu 4/1000 größere  
Beträge zu 1/1000  
auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-  
mittelt prompt und billig 6578  
Karl Seiler, Collecturgehilfe, A 2, 4.

**Gesucht.**  
30 bis 35 tausend Mark auf erste  
Hypothek. Offerten werden entgegen-  
genommen unter L. L. 73 postlagernd  
Ludwigshafen a/R. 11185  
Hf. Zeitungen mit Post für 12 W.  
zu verkaufen in H 7, 8. 11286

Die geleseste Gartenzeitung —  
Ausgabe 20000! — ist der praktische  
Ratgeber im Obst- und Garten-  
bau — erscheint jeden Sonntag reich  
illustriert. Abonnement vierteljährlich  
1 Mk. Probenummern gratis u. franco  
durch die königliche Hofbuchdruckerei  
Trowitsch & Sohn in Frankfurt  
an der Ober. 4957  
Aus dem Inhalt der neuesten  
Nummer: Das Vöcken des Obstes  
(Illustrirt). — Die Baumzucht (Illustrirt).  
— Merksel über die Erdbeeren.  
— Die gelbe Mirabelle. — Von den  
Blattläusen und ihren Haupt-Lohnfeinden  
(Illustrirt). — Fahlhohle (Illustrirt).  
Rapsentkornwurzeln. — Der Schönsaden  
(Callistemon sembarborans) (Illustrirt).  
— Die Kugelmuschel der Ostländer.  
— Vorkarbeiten zur Einwinterung  
der Bienen. — Kleinere Mitteilungen  
(Illustrirt). — Vorkarbeiten des Prof.  
Lilien. — Weisslagen. — Raselja.

Deutsche  
**Generalfechtschule Lahr.**  
Verband Mannheim.  
Samstag, den 3. September 1887,  
Abends 8 Uhr  
**Abend-Unterhaltung**  
(Italienische Nacht)  
mit darauffolgendem Tanz  
in den Gartenlokalitäten des „Badner Hofes“.  
Bei ungünstiger Witterung findet  
die Unterhaltung im oberen Saale statt.  
Zum unentgeltlichen Eintritt berechtigen unsere  
grünen Mitgliedskarten für 1887, sowie die von  
uns speziell ausgegebenen Einladungen. 10948  
Der Vorstand.

**Bayerischer Hilfs-Verein.**  
Sonntag, den 4. d. M., Nachmittags 3 Uhr bezieht der hiesige  
Veteranen-Verein das Fest seiner Fahnenweihe in den  
Lokalitäten des Badner Hofes. Die freundliche Einladung wurde  
unsererseits angenommen. Die verehrlichen Mitglieder und Ehren-  
mitglieder nebst Freunde und Gönner unseres Vereins werden freund-  
lichst ersucht, sich recht zahlreich an diesem schönen Feste theilnehmen  
zu wollen. Der Vorstand.  
NB. Sammlung im Vereinslokal 1/2 Uhr, Abmarsch 1/3 Uhr. 11161

Der Unterzeichnete ist bei dem Gr. Land-  
gericht hier als  
**Rechtsanwalt** 11164  
zugelassen.  
Bureau: B 4 No. 3 part. (Schillerplatz).  
Mannheim, im September 1887.  
**Dr. Jordan, Rechtsanwalt.**

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft hiermit die  
Anzeige, daß ich unter Heutigem in dem Hause des  
Herrn Wirth Laible, G 8, 20 Ringstraße 11218  
**eine Rinds-, Kalbs- & Schweine-Metzgerei**  
eröffnet habe und werde stets bemüht sein, nur mit prima Waare meine  
werthe Kundschaft zu bedienen.  
Mannheim, den 3. September 1887.  
Ruhingwoll  
**Georg Fabian.**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem  
und betroffenen Verluste unserer lieben Gattin, Mutter und  
Schwägerin 11200  
**Louise Hunzinger**  
sagen wir für die reiche Blumenspende, sowie für die große  
Leichenbegleitung unsern innigsten und wärmsten Dank.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Hunzinger.**  
Mannheim, den 2. September 1887.

**Danksagung.**  
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem und  
betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten Vaters, Schwiegervaters  
und Großvaters 11252  
**Leonhard Aufferkamp**  
sagen wir unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir für die  
große Leichenbegleitung und die reiche Blumenspende.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**H. Berthold, Küstermeister.**

**Feuerwehr.**  
Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit  
aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe  
**Montag, den 5. Sept., Abends 5 Uhr**  
pünktlich und vollständig am Speyerhaus I. (Bauhof) ein-  
zufinden. 11086  
Der Hauptmann:  
**W. Hess.**

**Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim.**  
Nächsten Sonntag, den 4. September wird der Verein einen  
**Ausflug nach Karlsruhe**  
unternehmen. Zweck dieses Ausfluges ist, der dortigen Ausstellung von Kunst-  
schmiebearbeiten einen Besuch abzustatten, und nach Befähigung derselben die  
noch übrig freie Zeit in geselligem Beisammensein in der Residenz zu verbringen.  
Wir laden hierzu die Mitglieder unseres Vereins sowie auch alle übrigen  
Interessenten, insbesondere die hies. Schlosser und Schmiede, auch wenn  
nicht Mitglieder des Vereins, freundlich ein, mit der Bitte, ihre Theilnahme  
bis längstens Freitag Abend bei Herrn Mulbach P 1, 12 Sattlerladen ge-  
anzugeben. 10944  
Bei genügender Theilnahme tritt Fahrpreidemäßigung ein.  
Abfahrt Sonntag früh 8 Uhr. Der Vorstand.

**Veteranen-Verein Mannheim.**  
Sonntag, 4. September d. J.  
feiert der Veteranen-Verein Mannheim in den  
Lokalitäten des „Badner Hofes“ dabei, das Fest seiner  
**Fahnenweihe.**  
Die Mitglieder werden ersucht, längstens um 1/2 Uhr  
im Vereinslokal (Büro) „zum Rheinhafen“ C 7, 21  
vis-a-vis dem Bienenweller zu erscheinen.  
Das Festkomitee schon um 9 Uhr Vor-  
mittags, da der Festzug Punkt 2 Uhr auf dem Infanterie-Kaserne-  
Platz aufgestellt wird.  
Von da aus erfolgt der Abmarsch durch die Hauptstraße nach dem Fest-  
lokal Badner Hof, woelbst die programmmäßige Weihe stattfindet.  
Abends 8 Uhr  
**Fest-Ball.**  
NB. Orden, Ehrenzeichen und Vereinsabzeichen sind anzulegen  
11020 Der Vorstand.

**Krieger- Verein.**  
Zur Feier des ruhmvollen Tages von „Sedan“  
wird Samstag, den 3. ds. Mts., Abends 1/9 Uhr in unserem Lokal,  
P 2, 10 (Stadt Rück) 2. Stock, ein 11104  
**Fest-Bankett**  
abgehalten werden.  
Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht  
Der Vorstand.

**Mannheimer Turner-Bund**  
„Germania.“  
Samstag, den 3. September, ds. Jts.  
Abends 1/9 Uhr  
**Musikalischer Knelp-Abend**  
im Lokal (Stadt Rückburg.)  
Sonntag, den 4. September ds. Jts.  
**Turnfahrt**  
nach Heidelberg (Rückkehrsturm auf d. Heil-  
genberg und nach Sandshausheim.)  
Abfahrt 1 Uhr 55 Min.  
Zahlreiche Theilnahme erwartet  
11147 Der Turnrath.

**Turn-Verein**  
Samstag, den 3. September d. J., Abends präcis 1/9 Uhr  
**Vereins-Versammlung**  
im Vereinslokal S 2, 21, wozu wir unsere verehr. Mitglieder, mit der Bitte  
um pünktliches und vollständiges Erscheinen, hiermit freundlichst einladen.  
Nach Schluß der Versammlung **Knelp.**  
Der Vorstand.  
10992  
Zugeordnung: Abhaltung eines Familienabends.